

Biel-Benkemer Dorf-Zytig



An der Heuwaage
wird gebaut...

 **STEINEN
APOTHEKE**

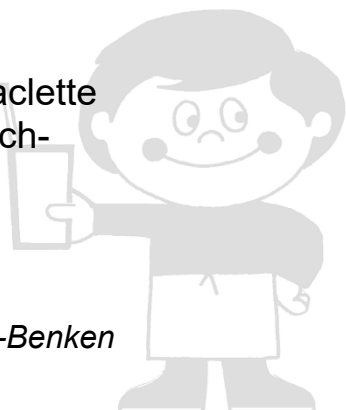


...WIR BLEIBEN OFFEN!

Steinen-Apotheke AG
Steinenvorstadt 75
4051 Basel

T 061 281 95 85
steinen.apotheke@hin.ch
www.steinenapotheke.ch

Käse, Fondue, Raclette
und andere Köstlich-
keiten, die Ihren
Tisch verzaubern



Studinger, 4105 Biel-Benken
061 721 13 18

Schon «pooliert»?



**Der «Heisse Renner»
für coole Pools**

«Watercare»
24-Stunden-Service
Reinigung & Unterhalt
Abonnement-Service
Ferien-Unterhalt
Frühjahrs-«Fit»
Wintersicherung

Reparaturen
Planung & Beratung
von Neuanlagen
und Sanierungen

**Hauslieferungen
von Pflegemitteln**

**delta[®]
pool**
Biel-Benken

Tel. 061-723 22 35
Fax 061-723 22 36
info@deltapool.ch

Ärztlicher Notfalldienst im Leimental

Bei medizinischen Notfällen **während der Praxisöffnungszeiten** wenden Sie sich als erstes an Ihren Hausarzt. Montag bis Freitag Abend von 18.00 bis 22.00, an Wochenenden und Feiertagen von 10.00 bis 20.00, werden Sie in der **Hausärztlichen Notfallpraxis im Bruderholzspital** (gleicher Eingang wie Notfallstation) durch erfahrene HausärztInnen betreut. Benötigen Sie einen Hausbesuch oder bei Unklarheiten wenden Sie sich an die **Medizinische Notrufzentrale** 061 261 15 15. In lebensbedrohlichen Situationen alarmieren Sie direkt die Sanität unter Tel. 144.

Impressum

Die Biel-Benkemer Dorf-Zytig
erscheint 11x jährlich gegen Monatsende,
ausser im Juli
Auflage: 1800

Herausgabe und Redaktion

Urs Berger, 061 721 60 41
Madeleine Bekassy, 061 721 41 26
Thedi Ramp, 061 721 35 01
Wolfgang Seewald, 061 721 62 88

Einsendungen

am besten als informativer Text oder
Word-Dokument per e-mail an:
bb-dz@gmx.ch

Administrative Ressorts

Finanzen und Inserate:
Wolfgang Seewald, 061 721 62 88
Abonnemente und Versand:
Anita Seewald, 061 721 62 88

Inseratepreise (farbig oder schwarzweiss)

Achtelseite: CHF 55.-; Viertelseite: 100.-;
halbe Seite: 192.-; ganze Seite: 376.-.
Rabatt ab dreimaliger aufeinanderfolgen-
der Wiederholung.

Kompletter Tarif erhältlich auf Anfrage
bei bb-dz@gmx.ch
Kleininserate unter «Milchhüslitor»: gratis

Abonnemente

für Einwohner Biel-Benkens: gratis
Jahresabo für Auswärtige: Fr. 33.-
(Ausland auf Anfrage)

Einzelnummern

erhältlich bei Studinger an der
Kirchgasse, Fr. 2.50

Druck und Ausrüstung

Werner Druck & Medien AG
Leimgrubenweg 9, 4053 Basel


Wirt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-26-443084



Redaktionsadresse

Biel-Benkemer Dorf-Zytig
Schlössli, Mühlegasse 25
4105 Biel-Benken
E-Mail: bb-dz@gmx.ch
Postkonto CH20 0900 0000 4001 8046 4

Nächste Nummer: DZ 600
erscheint am: Fr, 26.06.2026
Redaktions- und
Inserateschluss: Di, 16.06.2026

Biel-Bänge im Juni

Kantonaler Wettkampf Sa. 30 Mai, Sportanlagen	S. 35
Konzert Vintage Winds Mi 3. Juni 19 Uhr, Kilchbühlschulhaus	S. 26
Alex Frei Cup 2026 Sa.-So. 13.-14. Juni	S. 48
Konzert in der Kirche So. 21. Juni 17 Uhr	S. 11
Landratspräsidentenfest Do. 25. Juni 17 Uhr, Dorfplatz	S. 7

Aus dem Inhalt

Impressum	2
Hausmitteilung	3
Gemeindenachrichten	5-7
Senioren-Spielnachmittag	7
Einladung zum Landratspräsidentenfest	7
Gemeindepräsidentin Karin Lier	9
Reformierte Kirchgemeinde	10-11
Katholische Kirchgemeinde	12-13
Zum Schriftzug des «Milchhüsl»	13
800 Joor Fest: herzlicher Dank	15
800 Jahr Fest: der grosse Bericht	16-21
Theater Basel	22
Jodlerklub «Echo vom Kainiz»	23
Über den Röstigraben gesprungen	25
DZ-Archiv: aus Corona Zeiten	27-28
Vorsicht bei Gartenarbeiten	29
Schlangen im Garten	31
Täglicher Wahnsinn	32
Tempo 30 an der Gmeini	33
Der Iltis – ein heimlicher Bewohner	35
Sportclub Biel-Benken	35
Wandergruppe	37
Störche	37
S'Milchhüslitor	38
Kulturpalette Therwil	38
Be-Sinnung	39
Kammerorchester «I Tempi»	39
Konzerte St. Stephan Therwil	40
HAP Grieshaber im Forum Würth	41
Trafohalle Bottmingen	41
Kulturtipps	42-43
Kammerorchester Basel	43
36. Jazzfestival Basel 2026	43
Briefe	45
Umweltschutzkommission	47
Alex Frei Cup	48

Hausmitteilung



Liebe Leserin, lieber Leser

Das 800 Jahr-Fest liegt hinter uns und wir blicken auf einen äusserst gelungenen zweitägigen Anlass zurück. An dieser Stelle danken wir dem Fest-OK, das bis ins letzte Detail hervorragende Arbeit geleistet hat! Und wir bringen natürlich einen reich bebilderten Rückblick.

Sie sind wie ein Naturgesetz, sie wiederholen sich von Zeit zu Zeit, meist dann, wenn man sie endlich einigermaßen verdrängt hat. Und doch lässt man sich jedes Mal überraschen, gar schockieren, wenn sie wieder eintreffen. Wir schreiben von den Treibstoffpreiserhöhungen aufgrund unvorhergesehener Ereignisse. Wir denken an den Erdölshock zu Beginn der Siebzigerjahre, den russischen Überfall auf die Ukraine, aktuell an die Blockade der Strasse von Hormuz. Wie die Menschen und die Regierungen darauf reagieren, ist verschieden. Menschen gibt es, die auf erneuerbare Energien umstellen oder dies längst schon getan haben. Regierungen senken die Mineralölsteuern und betreiben damit Pflasterlipolitik. Nur eines ist klar: profitieren tut immer die Rohstoffbranche und das nicht zu knapp! Zur Illustration haben wir dem DZ-Archiv drei Beiträge aus einem etwas anderen Anlass entnommen, erschienen im März und April 2020...

Zunehmend sehen sich in letzter Zeit einzelne Artikel durch einen QR-Code ergänzt. Wir fragen uns, ob dies wirklich einem Bedürfnis entspricht, zumal in anderen Zeitungen und Publikationen QR-Codes kaum je anzutreffen sind. Schreiben Sie uns doch Ihre Meinung dazu!

Titelbild

Im Zentrum des Festes stand der neu errichtete Dorfbrunnen an der Mühlegasse, dort fanden die Reden der Gemeindepräsidentin Karin Lier und des OK- und Bürgerratspräsidenten Sämi Heyer statt.

(Foto: Wolfgang Seewald)

**«Gib das Beste,
und mach das Leben zum Feste.»**

Johann Wolfgang von Goethe

Gartenbau **G&Z** Graf & Zwahlen

Brühlstrasse 8
4107 Ettingen
Tel. 061 401 04 06

- Planung
- Gestaltung
- Unterhalt
- Teiche / Bachläufe
- exklusive Steingärten



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

swiss olympic MEDICAL CENTER

PC+MAC PIRA

REPARATUR | SHOP | SCHULE | DATENRETTUNG

Neu + Passwortliste & häufigste Fehlerliste

Windows Server + Cloud + KI + Reparatur-Service **APPLE**

Notebook Verkauf und Reparaturen MacBook

Bel uns kaufen Sie Knowhow

Sicherheit Professioneller KI-EDV Support

KI, Cloud, Server Beratung

Spital, Praxis + KMU Lösungen

Business Lösungen SelectLine

KMU Lösung von A-Z Datenbank Rechnungen Buchhaltung etc. CRM und KI

EDV Beratung PIRA GmbH Oberwil

Mo - Fr: 08.00 - 12.00 13.30 - 17.00 Oberwil 4104 - Passage 10
Telefon: 061 401 40 80

Hier kaufen Sie Knowhow

Der Umweltschutz ist uns wichtig, daher verkaufen wir nur noch Geräte, die eine Lebensdauer von 8 Jahren oder mehr erreichen können.

venabo doqio Microsoft 365 Azure Exchange veeam BANANA BUCHHALTUNG

IBM Lenovo DELL hp Microsoft Apple acer

Ihre beste Wahl in der Region für
Spagyrik, Medikamente,
Passfotos, Geschenke...

Wir freuen uns auf Sie:

Mo-Fr 08.00 - 12.15
13.30 - 18.30
Sa 08.00 - 16.00

Täglich 24h
shop.drogerie-eichenberger.ch



KOSTENLOSE BEWERTUNG IHRER LIEGENSCHAFT

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

Der Verkaufsprozess ist oft komplex und zeitaufwendig. Ich begleite Sie persönlich durch jeden Schritt - von der Bewertung bis zum erfolgreichen Abschluss.

MAISON BASEL
MIT BEGLEITUNG FÜR IHRE IMMOBILIE

Maison Basel GmbH
marilette@maisonbasel.ch
078 927 25 08
www.maisonbasel.ch

Gemeindenachrichten



Gemeindeverwaltung Biel-Benken
Kirchgasse 9
4105 Biel-Benken

Tel. 061 726 82 82 (Zentrale)
Fax 061 726 82 80

gemeinde@biel-benken.ch
www.biel-benken.ch

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 18.30 h
Dienstag: geschlossen
Mittwoch: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h
Donnerstag: geschlossen
Freitag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich.

Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorlegen.

Vakanzen im Wahlbüro und in der Kommission für Altersfragen

Wie wir bereits in der Februar-Ausgabe der Dorf-Zytig informiert haben, gilt es im Wahlbüro zwei Vakanzen und in der Kommission für Altersfragen 1 Vakanz neu zu besetzen.

Die Ersatzwahlen in das Wahlbüro und die Kommission für Altersfragen sind an der Juni-Gemeindeversammlung vorgesehen. Interessierte Personen dürfen sich gerne bei der Gemeindeverwaltung melden.

Aus dem Gemeinderat

GV – Landsgemeini vom 18. Juni 2026 / Traktanden

1. Ersatzwahlen
 - 1.1 Ersatzwahl in das Wahlbüro für die verbleibende Amtsperiode bis 30. Juni 2028 (2 Vakanzen)
 - 1.2 Ersatzwahl in die Kommission für Altersfragen für die verbleibende Amtsperiode bis 31. Dezember 2028 (1 Vakanz)
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2025 / Genehmigung
3. Rechnung 2025 / Genehmigung
4. Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Jahr 2025
5. Antrag «Tempo 30 – flächendeckend» / Erheblicherklärung
6. Der Gemeinderat informiert
7. Diverses

Budget 2027 / Eingabefrist

Budgeteingaben, welche im Budget 2027 der Gemeinde berücksichtigt werden sollen, sind bis spätestens 30. Juni 2026 schriftlich und begründet an den Gemeinderat zu richten. Der Gemeinderat prüft allfällige Eingaben im Rahmen der Erstellung des Budgets und wird dieses im Dezember 2026 der

Fahrplananhörung 2027

Vom 22. Mai bis 9. Juni 2026 werden die Entwürfe der Fahrpläne 2027 (gültig ab 13. Dezember 2026) im Internet publiziert auf oev-info.ch.

Während der Publikationsfrist haben Sie die Möglichkeit eine Stellungnahme abzugeben. Diese können Sie über ein Online-Formular auf oben erwähnter Webseite erfassen.

Anschliessend überprüft der Kanton die Stellungnahmen zusammen mit den Transportunternehmen hinsichtlich Zweckmässigkeit, Machbarkeit und Finanzierbarkeit. Je nach Ergebnis werden die Fahrpläne überarbeitet.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region

Bau- und Umweltschutzdirektion BL

Personelles

Wir verabschieden...

Per Ende Mai 2026 wird uns **Alessandro Marsala**, Mitarbeiter Werkhof, verlassen, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Wir danken ihm für seine Mitarbeit und wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste.

Wir begrüssen...

Per 1. Juni 2026 dürfen wir **Marco Leo** als Mitarbeiter im Werkhof begrüssen. Wir werden Marco Leo zu einem späteren Zeitpunkt näher vorstellen.

Zivilstandswesen

Geburt

19. März 2026

Amélie Sophie Mezger, Tochter der Maxime Alexandra Mezger und des Stephan Aurelius Mezger.

Todesfall

3. Mai 2026

Pius Sievi, geb. 1951, wohnhaft gewesen in Biel-Benken.

Baugesuche

Gesuchsteller/in: Max & Manuela Feder, Ziegelweg 6, 4105 Biel-Benken.

Projekt: Einfamilienhaus, Neupublikation: zusätzliches Vordach, Parzelle 3597, Ziegelweg.

Projektverfasser/in: Idealbau Architektur AG, Schlossstrasse 3, 4922 Bützberg.

Diverses

Friedhof Biel-Benken – Aufhebung von Gräbern

Infolge mehrheitlicher Erreichung der reglementarischen Ruhezeit, werden auf dem Friedhof Biel-Benken einige Gräber auf **Ende Juli 2026** aufgehoben.

Die Räumung betrifft die **Grabreihen H48 – H58**.

Wir ersuchen die Angehörigen, allfällige Grabpflegeaufträge bei ihrem Gärtner zu kündigen. Die Gräber müssen abgeräumt werden. Erfolgt die Abräumung durch die Angehörigen nicht, nimmt der Gemeinderat als Aufsichts-

behörde an, dass über die allenfalls noch vorhandenen Grabsteine, Anpflanzungen etc. verfügt werden kann. Die Abräumung erfolgt in diesem Falle kostenlos durch das Friedhofpersonal der Gemeinde.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 061 726 82 72 (Bauabteilung).

Akonto-Rechnungen für Wasser- und Abwasser 2026

Ende Juni 2026 erhalten alle Wasserbezüger eine Akonto-Rechnung für Wasser und Abwasser 2026. Der Akonto-Rechnungsbetrag entspricht rund 50 % der voraussichtlichen Wasser- und Abwasserkosten des Jahres. Die definitive Rechnungstellung erfolgt zwischen Ende 2026 und Anfangs 2027 anhand der exakten Verbrauchszahlen.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Polizei Basel-Landschaft hat im April 2026 in Biel-Benken folgende Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt:

- Am 8. April 2026 zwischen 7.20 Uhr und 9.00 Uhr an der Hauptstrasse. Bei 647 gemessenen Fahrzeugen wurden 9 Übertretungen registriert.
- Am 9. April 2026 zwischen 11.27 Uhr und 12.35 Uhr an der Eichgasse. Bei 433 gemessenen Fahrzeugen wurden 7 Übertretungen registriert.
- Am 21. April 2026 zwischen 8.18 Uhr und 9.34 Uhr an der Neuweilerstrasse. Bei 259 gemessenen Fahrzeugen wurde keine Übertretung registriert.

Lärm vermeiden und Ruhezeiten einhalten

Die schönen Tage laden dazu ein, dass man sich länger im Freien aufhält. Oftmals unbewusst kann es zum Beispiel bei einer Feier im Garten rasch laut werden. Aber auch lärmige Gartenarbeiten wirken störend.

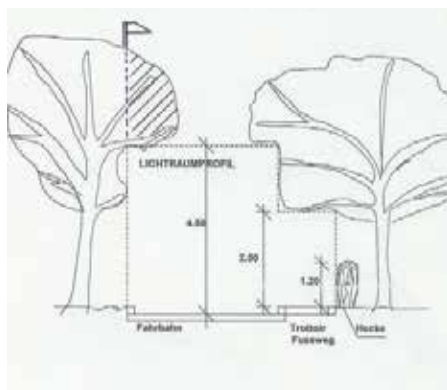
Des einen Freud ist jedoch des anderen Leid, und so kommt es rasch zu Reklamationen wegen Ruhestörung.

Wir bitten die Einwohnenden daher um vermehrte Rücksichtnahme und Einhaltung der **Ruhezeiten**:

Am frühen Morgen, über Mittag sowie am Abend hat die Bevölkerung Anspruch auf Ruhe. Lärmige Arbeiten wie z.B. Rasenmähen, Kärchern etc. sind zu folgenden Zeiten gestattet: **Werktags von 7.00 bis 12.00 Uhr sowie von 14.00 bis 20.00 Uhr; samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie von 14.00 bis 18.00 Uhr.** Das Gewerbe darf nach der Mittagspause bereits ab 13.00 Uhr wieder an die Arbeit gehen. **Sonn- und Feiertage sind Ruhetage, jeglicher Lärm ist verboten.**

Für Ihre Rücksichtnahme danken wir Ihnen!

Hecken, Sträucher und Bäume zurückschneiden



Büsche, Hecken, Sträucher und Bäume wachsen in das Lichtraumprofil von Strassen und Wegen – wenn man sie nicht zurückschneidet. Sie engen dann den Strassenraum ein, behindern die Sicht oder verdecken die Strassenbeleuchtung. Durch diese Umstände werden die Verkehrsteilnehmenden – motorisiert oder vor allem zu Fuss – gefährdet. Und damit auch die Schülerinnen und Schüler, welche im Strassenverkehr noch nicht so geübt sind.

In ihrem Interesse und generell für die Sicherheit und zur Vorbeugung von Unfällen fordern wir Sie hiermit auf, Ihre Pflanzen entlang von Strassen und Wegen den Vorschriften entsprechend zurückzuschneiden.

Pflanzen dürfen grundsätzlich nicht über die Grundstücksgrenze in das

Strassenareal ragen. Hecken, Sträucher und Bäume müssen senkrecht über der Grenze auf folgende Höhen zurückgeschnitten werden:

- Trottoir- und Fusswegbereiche auf 2,50 m Höhe
- Strassen- und Fahrbahnbereiche auf 4,50 m Höhe
- Strassenbeleuchtung auf eine Breite von beidseitig etwa 5 m Höhe.

Weitere öffentliche Einrichtungen wie Hydranten und Verkehrstafeln sind ebenfalls freizuhalten.

Trotz vieler Aufforderungen via Dorf-Zytig und in besonderen Fällen auch mittels persönlicher Schreiben nehmen einige Grundeigentümer den Rückschnitt leider nicht vor. Die Gemeinde sieht sich diesfalls gezwungen, den Rückschnitt auf Kosten der Eigentümerschaft durch ein von der Gemeinde beauftragtes Unternehmen vornehmen zu lassen. Dies ist jeweils mit einem grossen Aufwand verbunden, welchen Sie verhindern können.

Für Beratungen über Pflegemassnahmen oder für den Rückschnitt von Bäumen wenden Sie sich bitte an eine Gartenbaufirma.

Fragen beantworten Ihnen auch gerne unsere Werkhofmitarbeiter (Rolf Scholler, Tel. 079 743 34 04, Alessandro Marsala, Tel. 079 743 34 05, oder Dominik Laubacher, 079 743 34 73).

Sicher auf dem Schulweg

Die nationale Schulwegkampagne des TCS im Auftrag des Fonds für Verkehrssicherheit (FVS) geht ins zweite Jahr und legt den Schwerpunkt auf das Verhalten von Schulkindern im Strassenverkehr.

Jeden Tag begeben sich viele Kinder zu Fuss zur Schule. Dieser Weg stellt einen wichtigen Schritt beim Erlernen ihrer Selbstständigkeit dar. Um sich sicher fortzubewegen, müssen Kinder einfache Verhaltensweisen annehmen: ruhig auf dem Trottoir gehen und sich auf der vom Fahrbahnrand am weitesten entfernten Seite halten. Vor dem Überqueren ist es entscheidend anzuhalten und zu schauen, selbst in Zonen mit reduzierter Geschwindigkeit. Da ihre

Wahrnehmung von Distanzen und Geschwindigkeiten noch nicht ausgereift ist, können ihre Reaktionen unvorhersehbar sein. In der nationalen Schulweg-Präventionskampagne erinnert der TCS daher an die zentrale Rolle der Fahrzeuglenkerinnen und -lenker.

Luege | Brämse | Halte

Über drei Jahre hinweg gliedert sich die Schulwegkampagne um diese drei Schlüsselbegriffe. Im ersten Jahr 2025, lag der Schwerpunkt auf dem Beobachten. Für Fahrzeuglenkerinnen und -lenker bedeutete dies, ihre Umgebung aufmerksam wahrzunehmen, die Anwesenheit von Kindern rechtzeitig zu erkennen – insbesondere in der Nähe von Schulen, Fussgängerstreifen oder zwischen parkierenden Fahrzeugen – und jegliche Ablenkung zu vermeiden.

Im Jahr 2026 bleibt dieses erste Prinzip bestehen, während der Schwerpunkt im zweiten Jahr auf dem umsichtigen Fahren liegt. Dabei ermöglicht ein Verlangsamten, besser mit Unvorhergesehenem umzugehen und über die notwendige Zeit zu verfügen, um zu reagieren. In der Nähe von Schulen, in Wohnquartieren oder in Bereichen mit eingeschränkter Sicht ist die Erhöhung der Aufmerksamkeit für die Sicherheit entscheidend.

2027 wird die Kampagne den Schwerpunkt auf das Anhalten legen. Richtiges Anhalten ist entscheidend: Kinder sind noch nicht in der Lage, die Geschwindigkeit von Fahrzeugen vollständig einzuschätzen. Sie können die Strasse nur dann sicher überqueren, wenn die Fahrzeuge vollständig zum Stillstand gekommen sind.

Eine gemeinsame Verantwortung

Eltern, Schulen, Polizei und Gemeinden spielen alle eine Rolle bei der Sensibilisierung und Sicherung des Schulwegs. Eltern begleiten die ersten Wege und vermitteln die richtigen Verhaltensweisen, während Schulen und die Polizei diese Lernprozesse verstärken. Die Gemeinden tragen ihrerseits zur Sicherung der Umgebung der Schulen bei. Mit dieser Kampagne reiht sich der TCS in diese gemeinsame Mobilisierung ein, um den Schulweg für alle sicherer zu machen.

Saisonstart im Gartenbad Bottmingen

Das Gartenbad Bottmingen hat am Freitag, 15. Mai seine Tore in eine hoffentlich schöne Sommersaison geöffnet.



Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Bottmingen – www.bottmingen.ch.

Senioren-Spielnachmittag / Termine 2026

Im Namen der Kommission für Altersfragen werden auch im Jahr 2026 wieder Spielnachmittage für Senioren angeboten.

Wo: im Schlössli Biel-Benken

Wann: 1 Mal im Monat an einem Donnerstagnachmittag von 14.00 bis 16.30 Uhr

Daten 2026: 4. Juni / 13. August / 3. September / 8. Oktober / 5. November / 3. Dezember



Einladung zum Landratspräsidentenfest

Im Namen von Andreas Dürr ist die Bevölkerung von Biel-Benken herzlich am Donnerstag, 25. Juni 2026, um 17.00 Uhr, zur Begrüssung und Apéro auf dem Dorfplatz (Schulhaus Fraumatten) eingeladen.



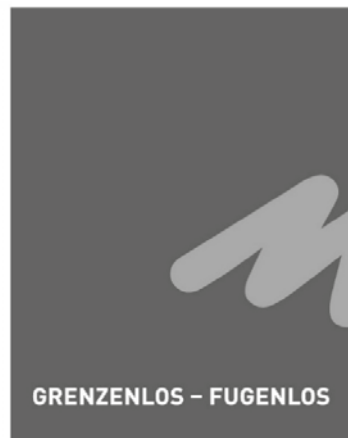
KanalserviceNordWest

- *Ablauf- & Kanalreinigung*
- *Schachtentleerung*
- *Kanalinspektion*
- *Notdienst*

Kanalservice NordWest GmbH, Sägestrasse 9, CH-4104 OBERWIL
Tel: 061 401 00 00 mail@kanalservicenordwest.ch

➤ **DIE FACHFIRMA IN IHRER NÄHE!**

stöcklin | frey
malerarbeiten | fugenlose beläge
www.stoecklinfrey.ch



Stöcklin & Frey GmbH

Gewerbestr. 23 | 4105 Biel-Benken BL
T 061 722 07 00 | F 061 722 07 02
info@stoecklinfrey.ch

**Erstvermietung
Birsigstrasse Biel-Benken**

**146m² REFH Neubau
mit eigenem Garten**

114m² Wohnfläche & 32m² Nebennutzfläche

Bauherrschaft, Architektur & Vermietung:

Valentin Jäggy & Sina Kora Burgener

birsigstrasse-biel-benken@gmx.ch



Bezugsbereit

1. August 2026

Tel. 078 342 12 41



800 Joor Biel und Bängge

Am 15. und 16. Mai feierten wir unser 800-Jahr-Jubiläum mit einem grossartigen Fest. Das Wetter war kühl, jedoch zum Glück grösstenteils trocken und besser als vorhergesagt. Auf jeden Fall konnte es der Festlaune nichts anhaben, und es kamen erfreulich viele Besucherinnen und Besucher.

Die Geschichte hinter dem Fest ist es wert, kurz erzählt zu werden: Der Ursprung unserer Gemeinde reicht weit zurück. Benken wurde 1226 im Hochmittelalter erstmals urkundlich erwähnt, Biel folgte 1295, damals noch unter dem Namen Benken Minor. Fast genau dort, wo vor 800 Jahren die ersten Häuserzeilen standen, haben wir gefeiert. Somit war der Ort des Festes perfekt gewählt.

Ein weiteres prägendes Datum ist 1526, also vor genau 500 Jahren. Die beiden Dörfer wurden von der Familie Schaler an die Stadt Basel verkauft. Diese frühe Zugehörigkeit zu Basel führte dazu, dass Biel und Benken frühzeitig reformiert wurden. Diese Besonderheit hat unsere Identität im überwiegend katholischen Leimental geprägt. Über die Jahrhunderte entwickelten sich die Dörfer nebeneinander und wurden oft als Einheit erlebt. 1972 fusionierten sie zur heutigen Gemeinde Biel-Benken.

Acht Jahrhunderte lang hat Generation um Generation unser Dorf mit Geschichten, Begegnungen und Veränderungen geprägt und weiterentwickelt.

Mein besonderer Dank gilt dem Organisationskomitee, das mit ausserordentlichem Engagement die Grundlage für dieses Jubiläumsfest geschaffen hat, sowie allen Helferinnen und Helfern, Vereinen und Mitwirkenden, die mit so viel Herzblut dabei waren. Ein grosser Dank gehört auch den Sponsoren. Ihr alle habt dieses Fest zu dem gemacht, was es war!

Als bleibendes Andenken an unser Jubiläum wurde der Gemeinde ein neuer Brunnen von der LLW Stiftung Oberwil geschenkt, herzlichen Dank an dieser Stelle für das sehr grosszügige, beständige Geschenk. Der Brunnen am westlichen Ende der Bachgasse soll künftig ein Ort sein, an dem man sich begegnet, plaudert und vielleicht an einem heissen Sommertag auch einfach kurz die Füsse hineinhält.

Vom Jodlerclub wurde der Gemeinde ausserdem ein Bänkli am Kainiz gestiftet. Auch dieses Geschenk soll für lange Zeit an das Jubiläum erinnern und einen Ort zum Innehalten und zur Erholung bieten. Von der reformierten Kirche Biel-Benken und der römisch-katholischen Kirche Therwil/Biel-Benken wurde der Gemeinde ein sehr schön kalligraphisch gestalteter speziell auf Biel-Benken bezogener Segen überreicht. Wir werden dafür einen würdigen Platz im Dorf finden. Auch für diese Geschenke danken wir herzlich.

Mit den Worten «Geniessen wir den heutigen Festtag und feiern wir 800 Jahre Biel Benken gemeinsam» schloss ich meine Ansprache am Samstag und jetzt rückblickend sage ich, es war ein grossartiges Fest!

«Runder Tisch»: Einwohnende im Austausch mit dem Gemeinderat

Am 26. März lud der Gemeinderat zum «Runden Tisch» ein. Erfreulicherweise folgten 14 Personen unserer Einladung zum offenen Austausch. Im Mittelpunkt standen verschiedene Anliegen aus der Bevölkerung, die in konstruktiver Atmosphäre diskutiert wurden.

Eines der meistdiskutierten Themen war die Sicherheitslage im Dorf. Angesichts der erhöhten Zahl von

Einbrüchen wünschten sich die Teilnehmenden konkrete Massnahmen. Zur Sprache kamen dabei eine Informationsveranstaltung der Polizei, die Idee einer Bürgerwehr sowie ein Gruppenchat für Einwohnende. Als greifbares Ergebnis wird im Herbst eine Informationsveranstaltung der Polizei zu Sicherheitsfragen und -tipps für die Einwohnenden von Burg i.L. und unserer Gemeinde stattfinden. Von einer Bürgerwehr wird hingegen abgeraten, und auf die Möglichkeit durch die Verwaltung einen Gruppenchat zu errichten wird verzichtet.

Ebenfalls thematisiert wurde der Wunsch nach mehr Transparenz bei den Asylkosten. Die Gemeinde wird diese anhand eines konkreten Beispiels an den Kosten für eine dreiköpfige Familie darstellen. Die entsprechenden Informationen folgen im Rahmen eines DZ-Artikels im Juni von Gemeinderat Erich Durscher.

Auch die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED und die Dimmung beschäftigte die Runde. Wie gross die Stromersparnis tatsächlich ausfällt, wird später ausgewertet und anschliessend ausgewiesen. Auf Anraten der Bauabteilung warten wir, bis alle Leuchten umgerüstet sind.

Eine Frage zum vermehrten Einsatz von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen anstelle von heilpädagogischen Fachkräften konnte unterdessen mit dem zuständigen Gemeinderatsmitglied Jean-Daniel Schlegel und den Fragestellerinnen geklärt werden.

Ebenfalls ein Thema war die Kernzone. Eine Anpassung der Regulatorien für die Kernzone ist im Rahmen der Zonenplanrevision geplant. Diese wird in der nächsten Legislatur angegangen.

Insgesamt wurde der Anlass von allen Beteiligten als wertvoll empfunden. Der direkte Dialog zwischen Bevölkerung und Gemeinderat zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Begegnungen sind. Deshalb wird der «Runde Tisch» künftig wiederholt werden. Ich danke allen Teilnehmenden. Im direkten Austausch erfahren wir, was Sie beschäftigt, und können diese Themen an die Hand nehmen.

Karin Lier, Gemeindepäsidentin

Reformierte Kirchgemeinde



Kirchgasse 4, 4105 Biel-Benken
www.ref-bb.ch

Reformiertes Pfarramt Biel-Benken,
Kirchgasse 4, 4105 Biel-Benken,
Stv. Pfarrer Luca Policante-Roth,
luca.policante@ref-bb.ch, 079 215 06 25
(abw. bis Ende Juli 2026)
Sekretariat, Claudia Meyer
sekretariat@ref-bb.ch, 061 723 81 40
Öffnungszeiten: Di. und Do. 09:00–12:00
Ansonsten Termine nach Vereinbarung

Begegnungszentrum Vermietung
Lisbeth Hirsig Tel. 077 463 58 01

Amtswochen

Für Not- oder Todesfälle sowie seelsorgerische Anliegen rufen Sie bitte auf unser Pfarramt-Handy, 079 215 06 25, an.

Ökumenisches Morgengebet

Jeden Montag um 08:15 Uhr in der Dorfkirche

Kinderbetreuung während Gottesdienst:

Immer am 1. Sonntag im Monat!

Gottesdienste

Sonntag 31. Mai

Schöpfungsgottesdienst mit Taufe

10 Uhr, Dorfkirche

Pfr. Alexander Tontsch und Religionslehrerin Tabea Schluchter mit den 1. Klassen der Primarschule Biel-Benken, Kollekte: Kinderdorf Pestalozzi / Musik: Valentin Richter, Orgel.

Freitag, 5. Juni

Gottesdienst im APH Blumenrain

10 Uhr, Blumenrain:

Pfr. Tobias Zehnder, Musik: Irena Zeitze, Orgel

Sonntag, 7. Juni

Gottesdienst mit Kinderbetreuung

10 Uhr, Dorfkirche:

Pfr. Peter Dietz, Kollekte: Kirche BL Nr. 6 / HEKS Basel (Flucht und Ankommen), Musik: Valentin Richter, Orgel

Sonntag, 14. Juni

Gottesdienst mit dem

Ensemble Flautina

10 Uhr, Dorfkirche:

Prüfungsgottesdienst mit Yvonne Peyer, Laienpredigerin in Ausbildung und Pfr. Philipp Roth

Kollekte: Blaues Kreuz Basel / Musik Flötenensemble Flautina und Valentin Richter, Orgel

Sonntag, 21. Juni

An diesem Sonntag findet in Biel-Benken kein Gottesdienst statt, da wir alle zum Kirchgemeindefest «Kunterbunt» in Oberwil eingeladen sind.

Der Gottesdienst in Oberwil beginnt um 10.30 Uhr in der reformierten Kirche. Ein Fahrdienst steht zur Verfügung. Melden Sie sich unter der Nummer 079 874 24 50 an.

Sonntag 28. Juni

Gottesdienst, 10 Uhr, Dorfkirche

Pfr. Peter Dietz, Kollekte: Amnesty International

Musik: Valentin Richter, Orgel.

Weitere Anlässe

Philo-Kaffi

Dienstag, 2. Juni um 10 Uhr im BeZ

Corinne André freut sich darauf, Sie am Dienstag, 5. Mai um 10 Uhr, im BeZ mit dem Thema: «Kleider machen Leute» begrüßen zu dürfen.

Haben Sie Lust, sich darüber auszutauschen? Mit Kaffee, Tee und Gipfeli in der gemeinsamen Runde! Fragen gerne an Corinne André: 079 332 23 10. Die nächsten Daten finden im Aushang, in der Dorf-Zytig und im «Kirche heute»

Donnerstag, 18. Juni, 14 Uhr

Ökumenischer Seniorinnen- und Seniorennachmittag

Wir laden Sie herzlich ein zu einem geselligen Nachmittag bei schönem Wetter im Pfarrgarten, bei schlechtem Wetter im BeZ.

Die detaillierten Informationen finden Sie auf dem Flyer nebenan.

Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr

An diesem Sonntag sind wir alle zum Kirchgemeindefest «Kunterbunt» in Oberwil eingeladen. Den Flyer zu diesem Anlass finden Sie auf der Seite 14 in dieser Dorf-Zytig.

Sonntag, 21. Juni

Orgelkonzert, 17 Uhr, Dorfkirche

Valentin Richter spielt Werke von Bach, Buxtehude und Improvisationen, Eintritt frei – Kollekte. Siehe den Flyer nebennan.

Informationen aus der Kirchenpflege

Luca Policante-Roth ist vom 1. Mai – 31. Juli 2026 abwesend. Die Familie Policante-Roth hat Nachwuchs bekommen und er freut sich, diese besondere Zeit gemeinsam mit seiner Familie zu verbringen. Wir wünschen der Familie viel Freude mit dem neuen Erdenbürger.

Die Stellvertretungen in den Amtswochen und für die Sonntagsgottesdienste sind organisiert und werden jeweils auf der Homepage und in der Dorf-Zytig kommuniziert.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch auf eine weitere Veränderung hinweisen: Die Langzeitstellvertretung von Luca Policante-Roth wird Ende Dezember 2026 auslaufen. Er und seine Frau sind per 1. Januar 2027 als Pfarrerin und Pfarrer von Rotmonten in der Kirchgemeinde Tablat St. Gallen gewählt worden. Für uns ist es ein Verlust und wir werden Luca Policante-Roth vermissen, aber wünschen den Beiden von Herzen alles Gute an ihrer neuen Wirkungsstätte. Wir freuen uns auf die verbleibende Zeit.

Für die Kirchenpflege, Irene Fiechter

Erste ordentliche Kirchgemeindeversammlung am 8. Juni 2026 um 20 Uhr im Begegnungszentrum

Wir laden Sie zur ersten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung in diesem Jahr ein.

Die Traktandenliste mit der Einladung finden Sie auf unserer Homepage und in unseren beiden Schaukästen im Dorf.

In der Kirche liegen ab Anfang Juni Kopien der Jahresrechnung auf, die Sie gerne mitnehmen dürfen.

Wir hoffen auf zahlreiche interessierte Kirchgemeindemitglieder.

Wenn auch Sie zukünftig alle wichtigen Informationen zu den Kirchgemeindeversammlungen per Mail erhalten möchten, senden Sie uns ein Mail an sekretariat@ref-bb.ch und wir nehmen Sie in den Verteiler auf.

Irene Fiechter,
Präsidentin der Kirchenpflege

Die Fusionsverhandlungen zwischen Oberwil-Therwil-Ettingen und Biel-Benken sind gestartet.

Mit dem Kick-off am 9. Mai 2026 haben die Arbeitsgruppen ihre Arbeit aufgenommen.

Die eingesetzte Steuergruppe begleitet den Prozess.

Erste Ergebnisse stellen wir an folgenden öffentlichen Anlässen vor – Ihr Feedback ist sehr erwünscht:

3. September 2026, 19.30 Uhr, Kirche Therwil

15. Oktober 2026, 19.30 Uhr, Kirche Therwil

*Im Namen der Steuergruppe
Irene Fiechter und Corinna Leifels*

Ökumenischer Festgottesdienst im Rahmen der 800 Jahrfeier der Gemeinde Biel-Benken



Foto: Fabienne Thoma

Die reformierte Kirchgemeinde Biel-Benken und die katholische Kirche Therwil haben der Gemeinde Biel-Benken einen eigenen Segen geschenkt. Verfasst wurde dieser Segen durch Luca Policante-Roth und von Thomas Kleiber und Christoph Jäggi in korrekten Biel-Benkemer Dialekt übersetzt.

Der Gottesdienst wurde von Elke Kreisel-meyer und Alexander Tontsch unter Mit-hilfe des Jodlerclub sehr schön gestaltet. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, diesen Festgottesdienst zu einem ganz besonderen Moment im Rahmen der 800 Jahrfeier zu machen.

*Irene Fiechter,
Kirchenpflege Biel-Benken*

Ökumenischer Seniorinnen- und Seniorennachmittag Donnerstag, 18. Juni 2026, 14.00 – 17.00 Uhr



Foto: Stephan Wottreng

Wir laden Sie herzlich ein zum liebe gewordenen Sommernach-mittag, bei schönem Wetter im Pfarrgarten, bei unsicherer Wit-terung im BeZ. Wir freuen uns sehr auf Stephan Wottreng, der diesen Nachmittag musikalisch begleiten wird. Nebst Stücken zum Zuhören werden auch gän-gige Lieder zum Mitsingen dabei sein. Sie dürfen sich auf einen gemütlichen und fröhlichen Nachmittag freuen!

Dazwischen gibt es wie immer eine kurze Pause mit einem Zvieri.

Am Ende der Veranstaltung werden Kollektenkässeli aufgestellt. Wir freuen uns auf Sie und hoffen gerne, dass wir einen gemütlichen Nachmittag zusammen verbringen dürfen.

Ihr Seniorenteam

Orgel Konzert

Mit Valentin Richter

**Bach, Buxtehude
und Improvisationen**

So, 21. Juni 2026, 17 Uhr
in der Dorfkirche Biel-Benken
Eintritt frei - Kollekte



Römisch-katholische Pfarrei St. Stephan Therwil/Biel-Benken

www.rkk-therwil.ch

Gemeindeleitung:

Elke Kreiselmeier

076 338 13 09

elke.kreiselmeier@rkk-therwil.ch

Sekretariat:

Hinterkirchweg 31, 4106 Therwil

Tel. 061 721 11 66

sekretariat@rkk-therwil.ch

Seelsorge:

Philippe Moosbrugger, Theologe

076 233 84 49

philippe.moosbrugger@rkk-therwil.ch

Corinne André

Sozialpädagogin

079 332 23 10

corinne.andre@rkk-therwil.ch

Sakristan/-in:

Marcel Zahnd, Fränzi Baltisberger

079 630 75 20

sakristei@rkk-therwil.ch

Hauswartung:

Christine Brodbeck, Roland Imboden

079 578 65 67

hauswart@rkk-therwil.ch

Wegbegleitung Leimental:

Corinne André

Sozialpädagogin

Di 8.30-12.30Uhr/Tel. 061 723 96 90

oder 079 332 23 10

www.wegbegleitung-leimental.ch

info@wegbegleitung-leimental.ch

Firmreise 2026 nach München



Foto: Philippe Moosbrugger

«Christi Himmelfahrt bedeutet, dass der Himmel offen ist - und da kann dann halt auch etwas runterkommen», predigte Pater Lukas in St. Bonifaz. Und tatsächlich, es ist schon etwas runtergekommen, während die Firmlinge München für sich entdeckt und genossen haben. Und wir

beide haben sie gerne dabei begleitet und sind sicher, dass nicht nur Regen, sondern auch reicher Segen auf uns heruntergekommen ist.

Mirjam Reinprecht,

Philippe Moosbrugger

Philo-Kaffi «Kleider machen Leute»

Kommen Sie am Dienstag, 2. Juni, von 10 bis 11.30 Uhr vorbei im BeZ in Biel-Benken zum Philo-Kaffi. Welches Kleidungsstück war oder ist Ihr Lieblingsstück? Welche Erinnerungen kommen Ihnen in den Sinn, wenn Sie daran denken? Wo spielen Kleider eine wichtige Rolle, wo gar nicht?

Wir erzählen uns unsere Erlebnisse und Gedanken dazu. Ich freue mich auf den gemeinsamen Austausch darüber, dazu gibt es Kaffee, Tee und etwas Feines zum Essen. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an Corinne André wenden.

«Hans im Krieg» bei grau&schlau

Am Dienstag, 2. Juni um 14.30 Uhr im Pfarreiheim St. Stephan, Hinterkirchweg 33, Therwil. Hansjörg Hänggi, Autor und in Therwil wohnhaft, erzählt über seine Kindheit, wie der Krieg den Alltag der Familie bestimmte und wie es ihm damit ging. Danach gibt es ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Sie! Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, dann zögern Sie nicht sich zu melden: 079 332 23 10 oder corinne.andre@rkk-therwil.ch

Corinne André und das

Team von grau&schlau

«Lieder aus der Schatztruhe»: gemeinsames Konzert dreier Therwiler Chöre

Ein weiteres Highlight steht bald wieder vor der Tür. Wir freuen uns, zusammen mit dem Frauenchor Therwil und dem Männerchor Therwil unser grosses Gemeinschaftskonzert anzukündigen. Unter dem Motto «Lieder aus der Schatztruhe» laden wir Euch alle herzlich zu unserem Abendkonzert voller Musik und Gesang ein. Am Samstag, 6. Juni, um 19.30 Uhr präsentieren die drei Chöre in der katholischen Kirche Therwil Highlights aus ihrem jeweiligen aktuellen Repertoire. Es werden rund 99 Sängerinnen und Sänger an diesem Abend aktiv sein. Die Freude auf dieses gemeinsame Projekt ist gross –



wir freuen uns auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer!

Wandergruppe «fit und zwäg»

Wanderung vom 9. Juni. Mit dem Tram ab Therwil Zentrum um 8.28 fahren wir nach Flüh, weiter mit dem Postauto bis Abzweigung Rotberg. Wir wandern durch das Bättental nach Burg und weiter über Biedertal nach Rodersdorf. Mittagessen im Restaurant Bahnhof. Wanderzeit 3 Stunden. Für diese anspruchsvolle Wanderung empfehlen wir Wanderstöcke. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. U-Abo oder Billett.

Doris und Franek Sitek, 079 303 67 66

«Geht und lernt, was es heisst: Barmherzigkeit will ich!» - Gottesdienst mit Taufe und Ministranten-Aufnahme in der Kirche St. Stephan

Am Sonntag, 7. Juni, 9.30 Uhr, nehmen wir Nevio Merz, bald 13 Jahre alt, im Sakrament der Taufe in unsere Gemeinschaft auf. Wir freuen uns ausserdem, dass Livia Andrighetto, die in diesem Jahr ihre Erstkommunion in unserer Pfarrei gefeiert hat, neu als Ministrantin unsere Gottesdienste aktiv mitgestalten wird. Gemeinsam mit diesen beiden jungen Menschen wollen wir das versuchen, wozu Jesus uns an diesem Sonntag im Evangelium einlädt: gehen und lernen, was es heisst, dass Gott Barmherzigkeit will! Wir freuen uns auf alle, die mit uns feiern.

Philippe Moosbrugger und

Elke Kreiselmeier

Informations-Elternabend für die Erstkommunion 2027

Wenn Ihr Kind nach den Sommerferien in eine 3. Primarklasse kommt und römisch-katholisch ist, dann sind Sie herzlich willkommen zum Informations-Elternabend für die Erstkommunion 2027. Dieser findet statt am Dienstag, 8. September, um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Stephan am Hinterkirchweg 31 in Therwil. Die Einladung dazu erfolgt Anfang August. Sollten Sie keine Einladung erhalten, melden Sie sich bitte in unserem Pfarreisekretariat. Für Fragen im Vorfeld stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Elke Kreiselmeier und Corinne André

Choral Evensong zur Sommersonnwende

Mit diesem halbstündigen musikalischen Abendgebet feiern wir am längsten Tag des Jahres Gott als unsere Quelle des Lichts und der Hoffnung. Der Kirchenchor St. Stephan gestaltet das Abendgebet mit und es wird das wunderbare «Ave maris stella» von Edvard Grieg erklingen. Gerne begrüssen wir Sie am Sonntag, 21. Juni, um 19 Uhr in der Stephanskirche in Therwil.

*Ralph Stelzenmüller und
Elke Kreiselmeier*

Festlicher Gottesdienst zur Goldenen Hochzeit mit Bischof Felix Gmür

Samstag, 5. September, um 15 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn. Anschliessend Imbiss in der Mensa der Kantonsschule Solothurn.

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2026 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein. Anmeldung im Pfarrei-sekretariat bitte bis zum 17. August.

Galerie Wertheimer Oberwil



Thomas Woodtli: Nicht ohne Sonne

Hohestrasse 134, Eingang H
4104 Oberwil

galeriewertheimer.ch

Mittwoch, Donnerstag, Samstag
14-18 Uhr
und nach Vereinbarung

Bis Samstag, 6. Juni

Das Anschlagbrett am Milchhüsli - und was es mit dem Schriftzug auf sich hat...

's Milchhüslitor

Im ehemaligen Milchhüsli logiert schon seit einigen Jahren das Jugendhaus. Im Rahmen der diversen Schulneubauten ist nun allerdings ein besseres und zweckdienlicheres Zuhause für die Jugend geplant. Zudem ist im Milchhüsli noch immer auch die Gemeinschaftstiefkühlanlage untergebracht.

Beim Milchhüsli galt seit jeher der Brauch, dass an der Holzwand zur Fraumattenstrasse hin Plakate angebracht werden konnten: «Wohnung zu vermieten», «Äpfel zu verkaufen», «wir vermissen unsere Katze», «Katze gefunden» und dergleichen. Auch gastierende Zirkusse etc. nutzten noch so gerne die unentgeltliche Werbemöglichkeit.

Nachdem die Dorf-Zytig zu erscheinen begann, wurden die Gelegenheitsinserate - diesen Brauch ehrend - unter dem Rubrikentitel «'s Milchhüslitor» veröffentlicht. Und als vor einigen Jahren an dessen Hauswand ein neues Anschlagbrett montiert worden war, erhielt es den entsprechenden Schriftzug - diesmal die Dorf-Zytig würdigend. Der Schriftzug kam im Stil unserer einstigen Rubrikentitel daher, die wir aber schon seit längerer Zeit nicht mehr verwenden. An der Fassade des Altbaus sieht er sich nun vorderhand noch erhalten.



Seit einiger Zeit ist es Mode geworden, Plakate gleich doppelt oder mehrfach anzubringen, was zur Folge hat, dass das Anschlagbrett kaum mehr genügend Platz bietet. Ein einziges Mal reicht offenbar nicht mehr. Braucht es das? Liest denn nun jemand einen Anschlag zweimal?

Und was uns auch noch aufgefallen ist, als wir nach dem originalen Schriftzug suchten: Früher füllten die Milchhüsli-Angebote in der Dorf-Zytig locker eine ganze Spalte.

Urs Berger



Evangelische
Kirchengemeinde
Biel-Benkem
Central Church Biel-Benkem



KIRCHE
BIEL-BENKEM

SPIEL &
SPASS

HÜPFBURG

KREATIV
WORKSHOP

GD &
MUSIK

ESSEN

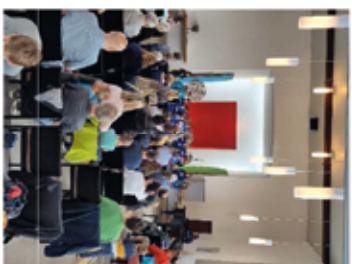
KRABBEL-
ECKE

Kunterbunt



Sonntag, 21. Juni 2026

In & um reformierte Kirche Oberwil



Programm:

10.30 Uhr

Gottesdienst für alle Generationen
mit Abendmahl
Musik: ökumenischer Kinderchor ÖKIKO

ab 12.00 Uhr

Mittagessen und Dessert

ab 12.15 Uhr

Spiele, Führungen, Kreatives, Café

ca. 13.45 Uhr

Schlussmusik

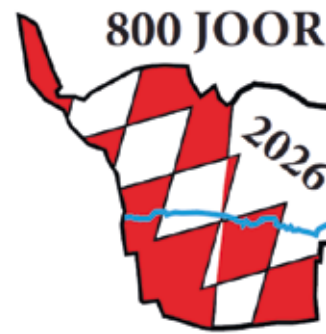
Für die Kleinsten gibt es im Gottesdienst und am Fest eine Krabbelecke.

Für den Beitrag an die Kosten steht ein Spendentopf bereit. Es kann in Bar oder via TWINT bezahlt werden. Der Überschuss wird gespendet an das aktuelle Projekt der Kirchengemeinde.

Ort: Ref. Kirche Oberwil, Thewlierstrasse 44, 4104 Oberwil

Fürs Team: Pfarrerin Lea Meier, Sozialdiakon Adrian Moor,
Jeanette Kehrli Sigrislin

Herzlichen Dank



Unser Dorffest ist nun Geschichte

Ein grosses Dankeschön an alle Festbesucher für das ausserordentlich friedliche und stimmungsvolle Beisammensein. Ihr habt massgeblich dazu beigetragen, dass wir ein unvergessliches Fest erleben durften.

Ein besonderer Dank gilt allen Bewohnerinnen und Bewohnern im und rund um den Festperimeter für ihre grosse Toleranz und ihr Verständnis.

Herzlichen Dank an die Hausbesitzer, die ihre Liegenschaften so grosszügig und unkompliziert zur Verfügung gestellt haben.

Ein grosses Merci auch an die Betreiber der Beizli, Attraktionen und Marktstände. Eure Vielfalt und euer grandioses Engagement haben das Fest geprägt und Biel-Benken erstrahlen lassen.

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die während vieler Stunden im Einsatz standen.

Ein besonderes Lob gebührt dem ehrenamtlichen OK mit seinen 11 Mitgliedern, das mit viel Feingefühl und grossem Einsatz dieses Fest vorbereitet hat.

Ohne die zahlreichen Sponsoren wäre ein Anlass in dieser Form nicht möglich gewesen – dafür ein ganz herzliches Dankeschön.

Sollte jemand unerwähnt geblieben sein, so geschah dies keinesfalls absichtlich. Unser Dank gilt allen, die zum guten Gelingen des Dorffests 2026 beigetragen haben.

Nochmals herzlichen Dank an alle!

Der OK-Präsident

Viele Gäste und gute Laune am 800 Jahr-Fest

Nun ist es also schon wieder vorbei. Das während mehr als eines Jahres geplante und vorbereitete 800 Jahr-Fest geht als absolut gelungenes Volksfest in die Dorfgeschichte ein und setzt ehrenvoll die Reihe grosser Dorffeste fort. Wir erinnern uns: 1980 fand das Mühlradfescht zugunsten eines neuen Mühlrades beim Schlössli statt, 1998 das Dreidörferfest zugunsten des Alters- und Pflegeheims Blumenrain. Das 800 Jahr Fest ging ohne Gewinnzweck über die Bühne

Das grossangekündigte 800 Jahr-Fest wurde quasi mit dem traditionellen Banntag eingeläutet. Die Runde führte diesmal allerdings nur ums halbe Dorf. Rund achtzig Leute folgten dem Bann. Walo Stiegeler führte die Gruppe an, gefolgt vom Fahnenträger. Über eine behelfsmässige, schmale Brücke ging es über den Birsig, dann auf der anderen Talseite aufwärts und zur Egg, entlang dem Birsig zum Festgelände.



Für die lange Route besammelten sich die Wanderfreudigen beim Kainitz

Das gemeinsame Abschreiten des Gemeindebanns bot beste Gelegenheit zum Austausch mit Leuten, denen man bisher vielleicht noch nicht begegnet ist. Da durften denn auch schon mal Komplimente für die Dorf-Zytig entgegengenommen werden, die unsererseits nicht nur verdankt, sondern ergänzt wurden: «Schreiben Sie doch ungeniert auch mal einen Beitrag für die DZ! Denn die Zeitung lebt davon, von möglichst vielen Leuten aus dem Dorf möglichst vielfältige Berichte zu erhalten...»



In Einerkolonne dem Bann entlang...



Ein Grenzstein neben den Brandspuren vom Reedlischicke

Wie üblich wurden die Wanderer, Familien mit Kindern jeden Alters, Menschen mit und ohne Hunde, zur Mitte der Strecke angehalten. Im Namen der organisierenden Bürgergemeinde löste Walo Stiegeler das Rätsel, warum es gerade hier sein musste. Es handle sich um jene Stelle, wo in diesem Jahr zum ersten Mal die brennenden Reedli übers Tal und hinauf ins Firmament geschickt worden sind. «Am Hang sind in den letzten Jahren immer mehr Häuser gebaut worden, so dass wir uns für einen neuen Ort entschieden haben.» Und Walo Stiegeler weiter: «Bevor ihr jetzt weitergeht, bekommt ihr euren Lohn – den Gutschein für eine Wurst oder so...» Dann ging es weiter und nach dem Zoll bog die Wandergruppe scharf rechts ab ins Feld, aufgrund des nicht so kinderwagentauglichen Trampelpfades jetzt brav in Einerkolonne, vorbei an keimenden Zwiebeln, prallen Salatköpfen und noch nicht ausgewachsenen Fencheln...

Die beiden Festtage blieben weitgehend vom Regen verschont, doch war das Wetter oft kalt und windig. Der Festlaune tat dies aber keinen Abbruch. Man genoss es umso mehr, wenn sich die Sonne durch die Wolken drängte. Die gute Laune hatten die überraschend vielen Festbesuchenden sowieso selber mitgebracht. «Ah – du hier, schön dich zu sehen!» «Unglaublich, wen man hier alles trifft.» «Wann haben wir uns eigentlich zum letzten Mal gesehen?» «Ich komme kaum vorwärts an diesem Fest, so viele alte Bekannte treffe ich!». Solche und ähnliche Begrüssungen liessen sich im dichten Gedränge auf Schritt und Tritt vernehmen. Besonders am späteren Samstagabend war das Gewühl zeitweise so gross, dass man sich regelrecht durchkämpfen musste.

Der Festsamstag wurde um 11 Uhr morgens mit dem sehr gut besuchten Gottesdienst gestartet. Nach dem eröffnenden Liedvortrag des Jodlerclubs verlas Thomas Kleiber den von Pfarrer Luca Policante-Roth verfassten Biel-Benkemer Segen. Dieser sieht sich in der Tradition des Alpsegen-Betrufs, hier abgeleitet vom Zuger Segen. Den Segen hatten Thomas Kleiber und Christoph Jäggy in die korrekte Biel-Benkemer Mundart gegossen. Kalligraphisch gestaltet wurde er nach dem Gottesdienst

Gemeindepräsidentin Karin Lier überreicht. Sie versprach, für das Erinnerungsstück einen schönen Platz zu finden. Übrigens: in Zug wird der Segen alle drei Jahre verlesen. Wie dies bei uns gehandhabt werden wird, wird sich zeigen.



Den ökumenischen Festgottesdienst gestalteten Elke Kreiselmeier (kath.) und Alexander Tontsch (ref.). Edward Cervenka blies die Trompete, der Jodlerclub Echo vom Kainiz sang.

Alexander Tontsch, Sohn des ehemaligen Dorfpfarrers und derzeit Doktorand und Lehrbeauftragter an der Universität Basel, ordnete in seiner Predigt die historische Bedeutung ein. Schon damals vor 800 Jahren waren sich die Menschen von Benken und Biel einander nahe. 1226, das war gut ein halbes Jahrhundert vor der Gründung der Eidgenossenschaft. Ziemlich genau dazwischen, nämlich 1621, ist in Benken die Kirche gebaut worden.



Thomas Kleiber verlas den Biel-Benkemer Segen, der Jodlerclub Echo vom Kainiz sang (Bild vom Festnachmittag)



«Gsägnets Biel-Bängge»

(zum 800 Jahr Jubiläum 2026)

Hörsch dr Wind?

Vom Löliwald bis zum Bänggespitz,
vom Kainitz bis zum Zoll
pfißt är si Lied.

Hörsch s Wasser?

S plätscheret dr Birsig durab:
an dr alte Mühli verby,
an Weide und Gärte,
Höf und Hüser;
vo Bängge no Büel
und witer durab dur s Leimental.

Hörsch s Härz?

S Chlopft in de Mensche, wo do läbe,
schaffe, fyre, für änander do sy.
Kinder lache uf em Turnplatz,
in de Wirtschafte schäpperet s Gschirr,
im ene Saal probt e Chor
und im Lade wird gschwätzt.
Dr Härzschlag schlot mit de alte Glogge
vom Chilchturm über Bängge und Büel
bis ufe zum Oser-Dänggmol,
verbindet Mensche und Gschichte.

Du bisch gsägnat, guets Dorf

Und alli, wo do läbe.

Los, bisch nüt älei.

Pfiß mit eus das Läbenslied

in allne eusere Sitzige

und in eusere Verein,

in Zivilschutzalag und Fürwehrmagazin
Rosstall und Wärkstett.

Plätschere dur eusere Gmeinschaft

bim Öpfelhaut und Banntag

und schigg d Reedli wyt dr Hang durab.

Fahr mit em Bus zu de Schuele und Arbetsort,

spazier mit eus dur d Räbe

und gib de Blueme Wasser

uf de Greeber vo eusere Liebschte.

Richt di y im Horscht uf em Chilchturm

und werm di im Schlössli

heb eus wach,

und euser Vertraue ins Läbe.

Do würd gliebt und glitte,

gschafft und gschlofe,

gloht und gfluecht,

gläbt und gstorbe.

In jedem Härzschlag chlopfsch Du.

Dass mir s nüt vergässe:

Du bisch gsägnat liebs Biel-Bängge

Amen

Pfr. Luca Policante-Roth, nach dem Zuger Stadtsegens von
Jaqueline Keune, übersetzt in die Mundart von Biel-Benken mit
Thomas Kleiber und Christoph Jäggy.



Bei Margareth Warburton und Christoph Jäggy liessen sich spezielle Festmünzen prägen: bischöfliche Basler Pfennige mit dem Kopf des Bischofs mit Sonne, Mond und Stern - eine speziell für das 800 Jahr Jubiläum angefertigte Neu-Edition!



Die beiden ehemaligen Schulleiter Urs Thommen und Hans-Ueli Früh richteten im Schlössli ein Schulzimmer mit Dutzenden von Klassenfotos ein....



....und hier setzten sie sich gleich selber hinter eine historische Schulbank!

Drei Biel-Benkemer Chöre, der Männerchor, der Choeur Ouvert und der Frauenchor, betrieben gemeinsam ein Beizli (lobenswert auch mit einem «veganen» Zvieri Plättli!), dazu eine Tombola.

Zwischendurch offerierten die Chöre auf dem Platz vor dem neuen Brunnen sogar noch Gesangsvorträge. Die engagierten Chöre verbreiteten eine feierliche Stimmung.

Am 800 Jahr Fest wurde für alle Altersgruppen und Geschmäcker etwas geboten. Die Sportlichen waren an der Wanderung entlang des Banns anzutreffen, die Kühnen auf dem Trampolin, die mit der ruhigen Hand am Bogenschießstand, die Feinschmecker in den unzähligen Festbeizen, alle Tische hübsch geschmückt mit Biel-Benkemer Wiesenblumenpracht. Auch die Kinder hatten ihr Gaudi, unter anderem auf der Hüpfburg, am Schminkstand, auf der Heuballenautobahn oder der Kurbeleisenbahn.

Gefühlt das ganze Dorf hat am Gelingen dieses Anlasses mitgearbeitet, die Vereine, die Schule, die Kirche, die Historiker, Politiker und viele mehr. Gedankt hat ihnen das zahlreiche Publikum, das auch aus den umliegenden Orten zusammengeströmt ist. Es war ein schönes Fest der Begegnungen, hat man doch viele Leute getroffen, die man im Alltag aus den Augen verloren hat.



Im Workshop der Primeo Energie wurden Solarmobile gebaut



«Vier gewinnt XXL» vom Sportclub...



...und der Hochbetrieb an der Bachgasse 8 beim Weinbauverein, beim Skiclub, beim Sportclub



Den Zollweg hinunter konnten in der Bobby Car Arena auch schon die Kleineren Mut beweisen



Bogenschiessen an der Mühlegasse



Dolce Vita bei Heyer an der Mühlegasse beim Heyer Hof

Es war höchst angenehm, durch das Festgelände zu flanieren, Bekannte zu treffen und die zahlreichen Angebote zu frequentieren. Es fiel auf, wie gut und umfassend das Fest vorbereitet wurde.

Riesige Informationstafeln, genügend Abfallsammelstellen sorgten für ein gediegenes Fest, das unseres Wissens ohne grössere Zwischenfälle von statten ging. Die Zahl der Besuchenden lag deutlich über den Erwartungen. Schon am Freitag bewegten sich 2500 Menschen durch die Benkemer Gassen, am Samstag bedeutend mehr.

Vor den Spielangeboten galt es Wartezeiten in Kauf zu nehmen und an einzelnen Verpflegungsständen sahen sich schon am frühen Samstagabend die Vorräte aufgebraucht. Keine knusprigen Pommes-Frites mehr, Schluss mit Würsten. Eifrig suchte man nach Nachschub.



Feuerweherschläuche im Minigolf Einsatz



«Walti's Schüre» hat für zwei Tage an die Mühlegasse gezügelt, dort gab es feinen Flammenkuchen – im Bild ein Blick hinter die Kulissen. Direkt daneben fuhren die Kinder auf ihren Bobby-Cars den Zollweg hinunter: die Freude daran stand ihnen ins Gesicht geschrieben.

Gefühlt das ganze Dorf hat am Gelingen des umfangreichen Dorffestes mitgearbeitet, die Vereine, die Schule, die Kirche, die Historiker, Politiker und viele mehr. Gedankt hat ihnen das zahlreiche Publikum, das auch aus den umliegenden Orten zusammengeströmt ist. Es war ein schönes Fest der Begegnungen, hat man doch Leute getroffen, die man im Alltag aus den Augen verloren hat.



Für jene, die mit dem Auto erschienen, war ein grosser betreuter Parkplatz an der Fraumattenstrasse eingerichtet worden



Die «Wurstrolle» ist ein traditioneller Benkemer Brauch. Auf dem zitterigen Holzbalken balancierend muss nach einem hin gestreckten Bhaltis (neu keine Wurst, was Süßes...) geschnappt werden. Das Relikt lagert normalerweise im Fundus der Bürgergemeinde.



An der Mühlegasse wurden Riesenseifenblattern versucht.



Der Frauenverein bot leckere Früchtespiessli an."



Auch das Harassenklettern ist ein beliebter Festbrauch. Dem besten winkten zur Belohnung einige Liter Milch...



Je länger das Fest an den beiden Tagen nach Auffahrt dauerte, desto angenehmer wurden die Temperaturen. Manche dürften bedauert haben, dass es nicht auch noch am Sonntag weiter ging...



Unterwegs auf Pony oder mit der Kutsche...



Formschöne Holzpoller schützten das Festgebiet vor dem motorisierten Verkehr.

Fotos: Wolfgang Seewald, Urs Berger, Madeleine Bekassy, Thedi Ramp; Texte: Wolfgang Seewald, Urs Berger

Theater Basel

Thom Luz inszenierte schon mehrfach am Theater Basel und vielen weiteren Spielstätten. An der hiesigen Bühne war er von 2015 bis 2020 Hausregisseur unter Direktor Andreas Beck, mit dem er seither am Münchner Residenztheater arbeitet.

Nun erzählt Thom Luz in Basel die bekannte Geschichte des Don Quijote auf neue, ganz eigene und höchst musikalische Art, mit Musik von Ruperto Chapí y Lorente, Francesco Bartolomeo Conti, Pedro Halffter, Jacques Ibert, Wilhelm Kienzl, Jules Massenet, Felix Mendelssohn Bartholdy, Saverio Mercadante, Henry Purcell, Maurice Ravel, Georg Philipp Telemann. Luz kreiert also das, was gemeinhin als «Pasticcio» bezeichnet wird, als Schaffung eines neuen Werkes aus bereits bestehenden Kompositionen verschiedenster Urheber.

Die aus Barock, Klassik, Romantik bis zur Moderne gewählte, zum Teil auch nur kurze Musik wird in kleiner Besetzung gesungen und vom Kammerorchester Basel begleitet. Somit gelingt es Thom Luz, Don Quijotes legendären Ritt gegen Windmühlen und weitere (eingebildete) Gefahren als eine Reise durch die Musikgeschichte umzusetzen.



Foto: Ingo Höhn

Die Inszenierung im Theater Basel baut stark auf das kongenial gestaltete Bühnenbild. Wie es die hauseigenen Werkstätten nach dem Konzept von Muriel Gerstner umgesetzt haben, verdient grösste Anerkennung! Don Quijotes Sterbezimmer lässt sich in alle Richtungen drehen, sich überlappende Schattenprojektionen vermischen sich mit den Darstellenden und visualisieren so die echten und virtuellen Gedanken der ulkigen Hauptperson aufs Beste. So darf von einem vergnüglichen und absolut besuchenswerten Spass berichtet werden.

Urs Berger

Nächste Vorstellungen:

30. Mai, 4., 7., 13., 19. und 21. Juni

Sommerzeit - Genusszeit!

- Unterhalt
- Gartengestaltung
- Rasensanierung
- Baumfällung
- Wurzelstock ausfräsen

Michael Schärer · Stöckmattenweg 5 · 4105 Biel-Benken
Telefon 061 721 66 88 · Mobil 079 644 02 01 · www.msgartenservice.ch

MS Gartenservice AG

TANNERHOF
Gemüse & Früchte

Hofladen täglich geöffnet

TANNERHOF
Anna und Georges Tanner
Bachgasse 28 · 4105 Biel-Benken · Tel. 061 722 13 73
www.tannerhof.ch

GERBER AG
architektur

Ideen...
zum Bauen und Wohnen

Architekturbüro:
Bachgasse 2 Biel-Benken

Laden Wohngalerie:
Spalenberg 12 Basel

www.gerber-a.ch
mail: info@gerber-a.ch
tel: 061 726 80 90

Stimmungsvoller Abend des Jodlerklubs «Echo vom Kainiz»

In der bis in die letzten Ecken gefüllten Turnhalle des Kilchbühlschulhauses fand auch dieses Jahr der traditionelle und beliebte «Jodler-Obe» statt. Dieser sorgt jeweils weit über die Dorfgrenzen hinaus für Aufsehen, was allein schon der zum Autoparkplatz umfunktionierte, voll belegte Pausenplatz bezeugte.

Die neu gewählte Präsidentin Fritsli Schweizer gedachte in ihrer Begrüssung nochmals des überraschend und viel zu früh verstorbenen Vorgängers Andi Kürsteiner. Nun müsse der gesamte Jodlerklub die hinterlassenen Lücken zu füllen versuchen.

Dann begann das Abendprogramm! Die Musikvorträge wurden jeweils mit lustigen, der Situation und dem folgenden Lied angepassten Rahmenstückchen eingeleitet, ausgedacht vom Jodler Stefan Dubach. Schauplatz war die Ortsgrenze zwischen Oberwil und Biel-Benken oder eben der Kainiz oben beim Oser-Denkmal, wo sich im Laufe des Abends Wilderer und Jäger, Sporttreibende und Wandernde und eben auch Musikanten aller Arten begegneten. Im Zentrum des Geschehens stand der Jagdaufseher oder neudeutsch «Ranger», gespielt von Raphael Jäggi. Der hatte alle Hände voll damit zu tun, die sich ungebührlich verhaltenden Waldgänger und die unvermittelt auftauchenden Waldgängerinnen zurechtzuweisen - wobei er jeweils Gnade vor Recht walten liess.

Schon mit dem ersten Liedvortrag offenbarte der Jodlerklub, wie gepflegt seine Gesangkultur daherkommt. Unter ihrer Dirigentin Regina Böhringer hatten sie in den wöchentlichen Proben ganze Arbeit geleistet! Die (oft im Berner Dialekt) gesungenen Liedtexte blieben stets gut verständlich, die Jodlerpassagen klangen bis in die höchsten Töne rein und betörend schön! Als grosse Bereicherung erwies sich die «Familiemusig Schälin», die mit den beiden jungen Töchtern ebenfalls ins Geschehen integriert wurde. Auch die solistischen Einlagen gelangen wunderbar. Im Duett mit Susanna Huguenin begleitete Daniel Wermuth, das Terzett mit Claudia Steger, Eva Bürgin und Andreas Stalder durfte auf die einfühlsame Unterstützung von Handorgelspielerin Sonja Schälin zählen. Das Publikum genoss sämtliche Darbietungen sichtlich in vollen Zügen.

Fotos und Text: Urs Berger



Oben: Der Jodlerklub Echo vom Kainiz eröffnete den Abend

Mitte: Sonja Schälin begleitete Claudia Steger, Eva Bürgin und Andreas Stalder

Unten: Fritsli Schweizer und Stefan Dubach in einem Sketch zum Esoterikwahn

**WIR BIETEN SERVICE & REPARATUREN
INSBESONDERE FÜR**

**OPEL, PEUGEOT
UND CITROËN**

TERMINVEREINBARUNG: 061 405 11 11

ODG Autocenter

Mühlemattstrasse 24, 4104 Oberwil
zentrale@odg-autocenter.ch
www.odg-autocenter.ch



**Vor Ort rundum
gut versorgt**

Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum
der modernen Zahnmedizin:

- Dentalhygiene
- Chirurgie und Implantologie
- Zahnersatz
- Kinderbehandlung

Mehr Infos auf
unserer Website:



Für Sie erreichbar - auch im Notfall:
Termine buchbar unter 061 721 19 19
oder direkt online



Dr. ANTON FELLER
ZAHNARZT SSO

Langgartenstrasse 2 **FON** 061 721 19 19 **MAIL** info@zahnarzt-biel-benken.ch
4105 Biel-Benken **WEB** zahnarzt-biel-benken.ch

Über den Röstigraben gesprungen...



Ende April war es Zeit für die Klasse 4A ins Lager zu fahren. Eine Woche voller Spiel, Spass und Entdeckungen diesseits und jenseits des Röstigrabens. Geniessen Sie einen exklusiven Einblick in unser Lagertagebuch...

Montag:

Wir sind auf der Hinreise im Dorf Saint-Ursanne gewesen. Jetzt sind wir im Pfadihaus Kleinfützel. Heute Abend machen wir einen Kinoabend. In Saint-Ursanne haben wir für den Kinoabend Snacks gekauft. Wir waren so viel im Zug und mussten viel laufen. Wir gucken am Kinoabend Ice age.

Dienstag:

Die erste Nacht war mühsam, sehr laut und wir haben uns gegenseitig genervt, weil die meisten nicht genügend geschlafen haben. Wir haben am Morgen Sportmorgen gemacht und haben als Mittagessen Pizza gegessen. Am Nachmittag haben wir Spiele gebastelt und T-Shirts bedruckt. Heute kommt Frau Jenny und wir singen

Lieder am Lagerfeuer. Frau Schluchter ist heute angekommen und die Eltern von Frau Rauch sind auch jeden Abend da zum Kochen helfen und gehen dann wieder nach Hause.

Mittwoch:

Das Morgenessen war sehr lecker. Wir gingen in die Trampolinhalle in Delémont. Von dort gingen wir ins Hallenbad. Dort haben wir fangen gespielt. Am Abend assen wir Nachtessen. Danach schauten wir einen Film dazu gab es Popcorn. Dann gingen wir ins Bett.

Donnerstag:

Wir waren Wandern. Bei der Wanderung haben wir ganz viele Grenzsteine zwischen der Schweiz und Frankreich gesehen. Ein Kind hat die Schweiz um 1 mm vergrößert in dem er den Grenzstein umwarf! Die Wanderung ging 2 und halb Stunden. In der Zeit sind wir 7,5 km gelaufen. Als wir ankamen, haben wir gegrillt und Cervelat gegessen und Schlangengbrot. Hin und zurück war jeweils 1 Stunde und 15 Minuten. Als wir im

Pfadihaus wieder ankamen, haben wir ganz viel Wasser getrunken, weil wir sehr fest Durst hatten.



Freitag:

Heute ist der letzte Tag im Lager und heute gehen wir wieder nach Biel-Benkem.

Die Kinder der Klasse 4A,
Lea Rauch und Stefan Wegmüller

LITERATUR IN DER TRAFOHALLE

11.-13. JUNI 2026

KRIMI & JAZZ

Wolfgang Bortlik - Die drei schönsten Toten von Basel
Ina Haller - Liestaler Lügen
Sunil Mann - Ziemlich beste Verbrecher

Moderation **Raphael Zehnder**
Jazz mit **Dominik Schürmann** und Bands
Und Gäste aus der Welt der Verbrechensbekämpfung

TRAFOHALLE
Bottmingen
Therwilerstrasse 56

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Leimental

BOTTMINGEN

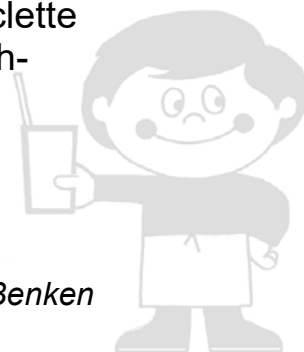
McDonald's

bau.kultur

unterdessen

QR-Code: Programm und Tickets: www.trafohalle.ch

Käse, Fondue, Raclette
und andere Köstlich-
keiten, die Ihren
Tisch verzaubern



Studinger, 4105 Biel-Benken
061 721 13 18

Steinzeit- und Survival Events

Möchten Sie einen abenteuerlichen Kinderge-
burtstag in der Natur organisieren? Suchen Sie
eine Idee für Ihren Verein, Firma, Schulklasse
oder für Ihre Freunde? Möchten Sie mit ihrer
Familie eine spannende Zeit draussen verbrin-
gen, vielleicht sogar mit Übernachtung? Dann ru-
fen Sie mich an. Ich organisiere einen erlebnis-
reichen Anlass nach Ihren Wünschen!



Zum Beispiel Bogenschiessen wie am Dorffest
Biel-Benken, Feuer machen ohne Feuerzeug: Von
Feuerbohren über Feuerstahl zu Feuerrolle und
Petflasche, Kochen auf dem Feuer, Tricks und pro-
fessioneller Umgang mit dem Sackmesser, Tier-
spuren finden und bestimmen, essbare Wildpflan-
zen sammeln, Schnurherstellung aus Naturmate-
rial, Fallenbau, Feuersteinbearbeitung und vieles
mehr.

Judith Heckendorn, juheck@icloud.com
076 506 11 59 / 061 482 23 14

Vintage Winds

immer

Soirée

Konzert

Dirigent: Mischa T. Meyer

Mittwoch, 3. Juni 2026, 19 Uhr
Obere Turnhalle im Schulhaus Kilchbühl
Kilchbühlstrasse 7, 4105 Biel-Benken

Die Konzerteröffnung gestalten gemeinsam die
Starter-Band Leimental und die **Starter-Band Gelterkinden**
Eintritt frei - Kollekte • kleiner Apéro im Anschluss

Corona-Zeiten: Strasse frei für allerlei schon fast vorbei



Die gähmend leere Leymenstrasse hin zum Zoll bietet derzeit trotz eingeschränkter Öffnung ein ungewohntes Bild. Auch von der Strasse über die Egg nach Büttwil (unteres Foto) bereitete es keine Mühe, sie als leeres Asphaltband zu fotografieren.

Schon beim Restaurant Brunnen kündete eine orange Hinweistafel von der verschlossenen Grenze nach Frankreich. So war es nicht verwunderlich, dass die Strasse Richtung Leymen praktisch nicht mehr befahren wurde.

Das erinnerte doch grad an die autofreien Sonntage im November 1973, als auf Autobahnen seelenruhig mit dem Fahrrad gefahren oder gar gepicknickt werden konnte. Damals waren werktags die Tempolimits gesenkt sowie an vier Sonntagen das Autofahren ganz verboten worden. Nur noch Krankenwagen und die Polizei durften verkehren. Anlass dazu war, dass die OPEC mit Öllieferungen zurückhielt, es war die sogenannte Ölkrise. Wobei: Das Benzin war damals noch einiges billiger als heute (um die 80 Rappen). Berücksichtigt man aber, dass mit den heute sparsameren Motoren der Kilometerverbrauch stets weniger wurde, so relativiert sich der Vergleich.

Seither wurde schon mehrmals aber vergebens gefordert, autofreie Sonntage zu institutionalisieren. Ausnahmen auf extra markierten Strecken kamen für die sogenannten «slowUp»-Sonntage zustande. Doch die Ironie dieser Geschichte: Nach dem schweizweiten Veranstaltungsverbot des Bundesrates mussten diesen Frühling ausgerechnet einige «slowUps» bereits abgesagt werden.

Bilder und Text: Urs Berger



Der Biel-Benkemer Zoll ist ganz geschlossen

Dienstag, 17. März 2020, Siebenuhr-Nachrichten: Verkündet wird das totale Ein- und Ausreiseverbot nach Deutschland und Frankreich. Alles zu, nur noch Waren- und Grenzgängerverkehr bleiben erlaubt. Es werde streng kontrolliert, und: einige Grenzübergänge würden völlig geschlossen, so unter anderem auch jene in Flüh und Biel-Benken.

Da nahm es uns doch wunder, wie das denn nun an der Grenze zu Frankreich genau aussah. Mit dem Fahrrad unterwegs, wichen wir zweimal spielenden Kindern aus, ihr Ball kollerte unkontrolliert über die Strasse. Ein Knabe zog sich flugs hinter den Lebhag seines Gartens zurück, zwei Meter Minimalabstand sind gefordert. «Social Distancing» nennt das der Bundesrat.

Der Zoll an der Leymenstrasse ist tatsächlich zu, beidseitig verriegelt. Plastikbänder, Metallgitter, eine riesige Fahrverbots-tafel. Davor wartende Autos. Wo ist denn da ein Zöllner? Ein interessierter Anwohner fotografiert die Szene. Es ist der pensionierte Grenzwächter Karlen, der ein Leben lang hier arbeitete.

Zwei Radler in Rennfahrermontur fahren elegant auf das Gitter zu und sehen: da ist kein Durchkommen. Sie wenden wieder. «Jetzt geht es halt einfach woanders hin?», nehme ich das Gespräch auf. «Ja klar. Es spielt ja auch nicht so eine Rolle», geben sie entspannt zur Antwort. «Wozu machen Sie Fotos?», wollen sie wissen. «Für die Biel-Benkemer Dorf-Zytig.» «Wann kommt sie heraus, wo können wir die sehen?» «Auf der Homepage der Gemeinde Biel-Benken ist sie jeweils auch als pdf einsehbar.»

Unterdessen fahren Autos an, zwei, drei, vier. Deren Fahrer sehen das weniger entspannt als die Radfahrer. Ein rüstiger Rentner moniert, dass er das Auto «drüben» stehen habe, während dem seine Beifahrerin schon mal ein Foto knipst.

«Wo soll ich denn jetzt durch?», fragt er noch. Aber ich bin auch kein Verkehrsregler. «Eventuell ginge es über Mariastein und Metzerlen nach Rodersdorf. Wo müssen Sie denn hin?» «Nach Leymen, dort habe ich mein Auto stehen, ich muss jeden Tag dahin.»

Mittlerweile ist ein kleiner Stau entstanden. Meistens tragen die Autos französische Nummernschilder. Einer fragt, wie er denn jetzt nach Frankreich komme. «Ist denn alles zu?» «Vielleicht über den Autobahnzoll – nach Hause muss man immer dürfen!»

Bilder und Text: Urs Berger

Aus DZ Nr. 531 vom 27. März 2020



Vorsicht bei Gartenarbeiten

Igel verstecken sich tagsüber oft im hohen Gras, unter Sträuchern oder im Dickicht. Gerade Fadenmäher und Motorsensen, aber auch Rasenmäher und Mähroboter werden dabei leicht zur Gefahr. Das Problem: Igel flüchten bei Lärm häufig nicht, sondern verharren an Ort. Viele Igel legen sich zum Schlafen mit ausgestreckten Beinchen flach auf den Boden. Hier macht auch kein Mähroboter Halt, weil Mähroboter Igel erst ab einer bestimmten Grösse zuverlässig erkennen. Die Folge sind schwere Schnittverletzungen im Gesicht (besonders im Stirnbereich), zerschnittene oder gar abgetrennte Beinchen.



Gerne schlafen Igel so unter einem Busch.
Dann ist rasch die Stirn zerschnitten oder ein Beinchen abgetrennt.



Gerade jetzt werden vorwiegend Igel mit schweren Schnittverletzungen auf den Igelstationen abgegeben. Für viele der Tiere enden diese Verletzungen tödlich ⚠️. Doch zuvor sind diese schwerverletzten Tiere unter stärksten Schmerzen oft noch nächtelang auf der Suche nach Nahrung unterwegs. Nachtaktivität allein ist kein Merkmal dafür, dass ein Igel unverletzt ist. Wird ein Igel erst einmal tagaktiv, ist es meist schon zu spät. Zu den Schnittverletzungen kommen oftmals noch Bissverletzungen hinzu, welche den Zustand der Tiere zusätzlich verschlechtern.

Deshalb gilt: Arbeitsbereiche vor dem Mähen immer sorgfältig absuchen, besonders in dicht bewachsenen Bereichen. Schon ein kurzer Kontrollblick kann Verletzungen verhindern und dem Igel sehr viel Leid ersparen.

Und: achtet bitte auf Eure Hunde – ganz speziell, wenn sie im Gebüsch herumschnüffeln! ⚠️



Bild links: Typische Schnittwunden auf der Stirn verursacht durch z.B. Mähroboter

Bild Mitte: typische längliche Schnittwunde verursacht durch z.B. Fadenmäher

Bild rechts: Bisswunden

Wenn man einen Igel entdeckt (auch in der Nacht), bitte ganz genau hinschauen, ob er allenfalls Hilfe benötigt. **Tagaktive Igel brauchen praktisch IMMER Hilfe.** Auf den Seiten der jeweiligen Igelstationen findet man mehr Informationen zu den Gefahren oder auch unter <https://www.pro-igel.ch/igelwissen/gefahren>

Über <https://www.pro-igel.ch/igel-in-not> findet man eine **Notfallnummer** plus eine **Liste mit Igelstationen**. Bitte immer eine Igelstation kontaktieren, denn es braucht sehr viel Fachwissen, um hilfsbedürftige Igel zu versorgen. Anlaufstelle hier in der Umgebung ist die Igelhilfe Baselbiet: <https://www.igelhilfe-baselbiet.ch/>

Vier Igel-Männchen und ein Weibchen habe ich innert kürzester Zeit in meinem Garten zusammengelesen und auf die Igelstation gebracht. Das Weibchen hat es nicht geschafft, die vier Männchen kämpfen weiterhin ums Überleben oder sind auf dem Weg der Besserung. Zwei der drei obigen Bilder stammen von «meinen» Tieren.

Sina Kunz

Ihr Fachberater für **Sanitär & Heizung**
mit unv**ERZER**tem Blick.

ERZER AG

Weiskirchweg 7
4108 Witterswil
061 721 10 64
info@erzer.ch

Badsanierung - Erhaltungsanlage - Küchenanierung - Heizung - Reparaturen - Sanitär



JE SÜSSER,

DESTO KIRSCHEN



**HOF
KLEIBER**

Neuweilerstrasse 28 • 4105 Biel-Benken
www.hof-kleiber.ch
Mo – So Selbstbedienung
Sa 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet

Wein aus
dem Dorf



Rosé
Pinot Noir
Cuvée du
President
Crémant-Rosé
Pinot Noir
Barrique

Süsser
Wysse
Chardonnay
Crémant

BENKEMER

WEINBAUVEREIN BIEL-BENKEN

Zu kauen sind unsere Weine bei:

Matthias & Chris Kleiber Neuweilerstrasse 28 Tel. 078 805 54 78 obst-weinkleiber@ebmnet.ch	Marco & Sandra Hofstetter Bachgasse 8 Tel. 076 371 60 90 info@hofstetter.ws	Hans & Erika Ruepp Kirchgasse 5 Tel. 061 721 74 09 hans@ruepp-gemuese.ch
---	--	--

Wirtschaft Heyer GmbH

Mühlegasse 4, 4105 Biel-Benken, Tel 061 721 34 98

Wir würden uns freuen, Sie bei uns
begrüssen zu dürfen.

Claudia und Andreas Bruggmann-Orsi

Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Sonntag ab 22.00 Uhr geschlossen



GARTENBAU
STEFAN PETER • RODERSDORF

SOMMER

Heckenschnitt
Strauchschnitt
Rasen mähen
Gartenunterhalt

Stefan Peter • Mühlestrasse 62 • 4118 Rodersdorf
061 731 43 31 • www.lindenhof-rodorsdorf.ch

Löw Baumpflege

von der Wurzel bis zur Krone!

Bäume schneiden und fällen mit Seilklettertechnik, Gartenunterhalt,
Forstarbeiten und vieles mehr. Wir beraten Sie gerne.



Löw Baumpflege
Christian Löw
Baumpflegespezialist & Forstwart
mit eidg. Fachausweis

Gassackerstrasse 3, CH-4452 Rünen
Telefon 061 971 96 58
Natal 079 549 35 12
E-Mail loew-baumpflege@bluewin.ch
www.loew-baumpflege.ch



Schlangen im Garten? «Um Himmels willen!»

Ich gebe es zu, Schlangen sind nicht Jedermann's Sache, geschweige denn die von Frau Jedermann.

Deshalb wird es wohl (Nicht)-Leser:Innen geben, die beim Anblick dieser Fotos, gepackt von einem metaphysischen Grausen, sofort weiterblättern. Das ist aber schade, angesichts der Schönheit dieser völlig harmlosen Tiere.

Mir sind diese Ringelnattern (*Natrix natrix*) jedenfalls noch lieber als die Frösche. Denn diese sind laut und machen jede Menge Ärger. Meistens mit den Nachbarn. Weil sie ebenso laut sind - die Frösche, nicht die Nachbarn natürlich.

Da lobe ich mir unsere drei oder vier Ringelnattern (ca. 45 bis 75 cm lang und höchstens fingerdick) in unserem Garten bzw. dem kleinen Teich. Von denen hört man seit Jahren nichts. Keinen Ton.

Aber, an sonnigen und warmen Tagen, kann man sie fasziniert beobachten. Beim Sonnenbaden oder schwimmend auf der Jagd nach Fröschen, Molchen, Kröten oder Kaulquappen und Molchlarven.

Dieses Jahr habe ich die Tiere, so früh wie noch nie, aktiv in unserem Garten gesehen. Und es war mir ein grosses Privileg, bei der Paarung dieses wunderschönen und für uns Menschen absolut harmlosen Schlangenpaares, dabei zu sein. Zum ersten Mal habe ich live dieses Ereignis, während noch etwa 15 Minuten beobachten dürfen. Dieses intensive sich gegenseitige Umschlingen der pulsierenden, immer in Bewegung stehender Leiber, war faszinierend. Zum Glück fotografiere ich heute digital, denn das Entwickeln und Vergrössern der vielen Aufnahmen im analogen Stil, hätte mich eine Stange Geld gekostet.

Interessant fand ich auch die letzte Position (unteres Bild) welche die Beiden beim Liebespiel eingenommen haben. Sie erinnert doch stark an des in der Medizin oft eingesetzte Symbol des Aesculap-Stabes.

Beat Huggenberger



Bilder: Paarung zweier Ringelnattern, aufgenommen am 4. April 2026

Täglicher Wahnsinn – unsere Mailbox

Kürzlich habe ich online, bei Händler KURZ (*) in der Ostschweiz einen Topf mit Kräutersalbe bestellt. Eigentlich geht Sie das ja gar nichts an, aber die Begleitumstände treffen ja leider uns alle.

Deshalb hier meine Notizen und Gedanken zum täglichen Wahnsinn auf meinem E-Mail-Konto.

- 07.04.2026, ca. 20:00 Uhr:
Ich habe diesen einen Topf Kräuter-salbe online bestellt.
- 1. 07.04.2026, 20:40 h:
Erhalt der E-Mail-Bestätigung von Firma KURZ, dass man meine Bestellung Nr. 16506 erhalten habe und dafür danke.
- 2. 07.04.2026, 20:40 h: Erhalt einer zweiten E-Mail von Fa. KURZ: «Ihre Rechnung zur Bestellung Nr. 16506».
- 3. 08.04.2026, 14:00 h: Mitteilung von Fa. KURZ: «Ihre Bestellung hat den Status geändert» - *Anm. Hb: Sie wurde im Lager bereitgestellt.*
- 4. 09.04.2026, 14:52 h:
Der Status Ihrer Bestellung Nr. 16506 hat sich geändert. *Anm. Hb: Das Paket wurde der POST übergeben.*
- 5. 10.04.2026, 09:00 h:
E-Mail von DIE POST: «Paket von Fa. KURZ ist bald bei Ihnen. Voraussichtliche Zustellung: 13.04.26»
- 6. 13.04.2026, 08:19 h:
E-Mail-Nachricht von DIE POST: «Folgende Sendung ist heute da. Paket von Fa. KURZ».
- 7. 13.04.2026, 10:40 h:
E-Mail-Nachricht Nr. 3 von DIE POST: «Ihre Sendung live verfolgen. Paket von Fa. KURZ»
- 8. 13.04.2026, 12:06 h:
Nächste E-Mail von DIE POST: «Ihre Sendung ist da. Wir haben folgende Sendung zugestellt. Paket von Fa. KURZ».

Das waren also acht (!!!) E-Mails, um die Bestellung einer Dose Kräutercreme aus der Ostschweiz abzuwickeln.

Es fehlte eigentlich nur noch, dass die beiden beteiligten Firmen KURZ (*) und DIE POST, noch die eingerissene Unsitte hinterhergeschickt hätten, um ihre unsäglichen Umfragen zur Zufriedenheit mit der Abwicklung und Lieferung dieser Bestellung Nr. 16506 abzufragen.

Ich glaube, ich wäre ausgeflippt.

Meist überspringe ich deshalb die Umfragen, denn was helfen 5 Sterne bei einem Auftragsablauf, der wie erwartet abge-

wickelt worden ist? Aber wehe, man ist nicht zufrieden, vergibt nur 1 ★!

Dann wird aus der kurzen «Es-dauert-nur-2-Minuten-Umfrage» eine gefühlt 10 Minuten dauernde Nachfrage nach detaillierten Gründen, oder schlimmer noch, man wird zurückgerufen und darf seine Begründung im eins-zu-eins Interview am Telefon beantworten, richtigstellen oder zurückziehen.

Meine Schlussfolgerungen:

Diese für uns grösstenteils unnützen Meldungen füllen nur das Mailkonto und machen dieses zu einem kaum mehr überschaubaren, ganztägigen Bürojob für Pensionierte und Arbeitende. → Weniger wäre definitiv mehr. Zwei, max. drei E-Mails würden genügen.

1. Bestellbestätigung, mit Rechnung (!) und vorgesehenem Liefertermin seitens der Firma KURZ.
2. Bestätigung der POST mit dem vorgesehenen «erwarteten Zustelltermin» sowie dem Hinweis «Über den folgenden Link XYZ123456, können Sie Ihre Sendung jederzeit verfolgen!»
3. Hinweis der POST: «Paket von Fa. KURZ wurde zugestellt.»
Am 13.04.2026, um 12:06 Uhr.
Anm. Hb: Also Zeit um einen Blick in den Briefkasten werfen!
Alles andere ist doch eine Zumutung.

Schade müssen Lieferant und Zusteller für ihre E-Mails, anders als bei der Briefpost, kein eigenes Papier & Kuvert verwenden und auch kein Porto bezahlen.

Müssten sie dies, so würde diese Unsitte gaaaaanz schnell ausser Mode kommen, weil schlicht zu teuer.

Teuer ist aber auch der Aufwand, den wir Kunden, mit übervollen Mailboxen und der erdrückenden Menge an unnötiger Information zu bezahlen haben.

Toxischer Overflow in der Mailbox!

Freude an dieser Menge an Post auf dem eigenen Mail-Konto dürften da höchstens Menschen haben, welche sonst kaum eine E-Mail-Nachricht erhalten. Aber wer bekommt denn heute keine E-Mails?

Für mich - absolut unnötiger Wahnsinn.

Ach ja, den Topf mit der Kräutersalbe, den habe ich dann auch noch bekommen.

Beat Huggenberger

(*) Der Lieferantennamen KURZ ist übriggens frei erfunden. Ansonsten ist alles nichts als die überbordende Wahrheit.

Ein Sonnen Halo...



Am Tag des 800 Jahr Festes fotografierte Maren Müller während eines Fussballspiels der D3-Junioren diesen Sonnen Lichthof.

Jazz in Allschwil



Carsten Dahl, dänischer Jazzmusiker

Carsten Dahl zählt zu den vielseitigsten und aussergewöhnlichsten Künstlern der europäischen Jazzszene. Seine persönliche Handschrift ist in all seinen vielfältigen Projekten unverkennbar – von Soloaufnahmen bis hin zu Orchesterwerken, von Jazz bis zu Bachs Goldberg-Variationen. Seine Inspiration findet er sowohl in der Klassik und im Jazz als auch in Folk, Weltmusik und Moderne. Darüber hinaus beschäftigt er sich intensiv mit der Malerei. In seinen Improvisationen zeigt er sich inspiriert von Bachs Leichtigkeit in dessen Kompositionen.

Samstag, 30. Mai, 20 Uhr

Reservation empfohlen

Piano di primo al primo piano

Museum Allschwil, Baslerstrasse 48

www.piano-di-primo.ch

Tempo 30 an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2026

An der kommenden GV wird unser Antrag *«Flächendeckende Tempo-30-Zonen auf dem kommunalen Strassennetz»* vom Gemeinderat zur Erheblichkeitsprüfung vorgelegt. Das bedeutet: Der Antrag wird nur dann behandelt, wenn die Gemeindeversammlung seine Erheblichkeit anerkennt. Damit ein deutliches Zeichen für mehr Verkehrssicherheit und Lebensqualität im Strassenraum gesetzt werden kann, ist eine zahlreiche Teilnahme der Einwohnenden an der Gemeindeversammlung wichtig.

Deshalb nehmen wir mit dem Antrag einen erneuten Anlauf für T-30

Im Elternrat ist die Schulwegsicherheit seit Jahren ein Dauerthema, mit unbefriedigenden Ansätzen und ohne Lösungen. Durch das wachsende Verkehrsaufkommen, insbesondere durch Durchgangsverkehr in Agglomerationsgemeinden, gewinnt die Flächenumverteilung im Strassenraum in allen wachsenden Gemeinden an Relevanz. Gesucht sind gute Lösungen für Sicherheit, Lärmschutz, Aufenthaltsqualität und die Aufwertung von Dorfkernen, um ein ausgeglichenes Begegnen im Strassenverkehr zu gewährleisten. Diese Entwicklung wird durch Bund und Kantone unterstützt, besonders durch die Aufhebung von politischen Hürden.

Das aktuelle Vorgehen in Biel-Benken erinnert aktuell an eine «Pflasterlipolitik»: Einzelmassnahmen wie die grossflächige Bodenmarkierung in der Chillmattenstrasse verursachen höhere Kosten als ein ganzheitliches Projekt und können nur beschränkt gefährliche Situationen entschärfen.

Nach der Prüfung einiger Gefahrenstellen in Biel-Benken hält die BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) in ihrem Bericht vom Juni 2025 an den ständigen Verkehrsausschuss und den Gemeinderat fest:

- «Zudem empfiehlt die BFU der Gemeinde, auf den Gemeindestrassen Tempo-30-Zonen einzuführen. Dadurch wird die Voraussetzung geschaffen, dass auch bestimmte Abschnitte der Hauptachse (Kantonsstrasse) in diese Tempo-30-Zone einbezogen werden können.
- Im Rahmen der Konzeptionierung von Tempo 30 soll geprüft werden, eine sichere Fussverkehrsinfrastruktur zu schaffen.»



**Neu im Zentrum von Bottmingen und Therwil:
Tempo 30 auf Kantonsstrassen**



**Pionierarbeit in Biel-Benken: Am Jakobsweg
steht seit Jahrzehnten ein einsames T-30 Schild**

In den umliegenden Gemeinden ist Tempo 30 auf Gemeindestrassen längst Standard, und in diversen Dorfkernen auch auf Kantonsstrassen eingeführt. Wir sind der Meinung, dass auch in Biel-Benken das Projekt nochmals in Angriff genommen werden muss.

Text und Bilder: Isabelle Wippl, Nadine Niepsuj, Daniel Thüring

Antrag vom 23.09.2025: Flächendeckende T30-Zonen in Biel-Benken auf dem kommunalen Strassennetz

Im Auftrag des Elternrats Biel-Benken stellen wir den Antrag, dass der Gemeinderat ein neues Projekt ausarbeitet zur raschen Einführung flächendeckender Tempo-30-Zonen auf dem kommunalen Strassennetz unserer Gemeinde.

Die Einführung der T30-Zonen bildet neben der Erhöhung von Sicherheit und Lebensqualität in den Wohnquartieren unserer Gemeinde auch die zentrale Basis, um kantonale, verkehrsorientierte Hauptstrassen in T30-Zonen einzubinden, so z.B. die Fraumattenstrasse, zur Erhöhung der Schulwegsicherheit.

Das neue Projekt soll die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie für unsere Gemeinde relevante Gutachten (aktuell: RSI-Report, bfu 2025) berücksichtigen. Weiter soll die Bevölkerung von Biel-Benken in geeigneter Masse in die Ausarbeitung involviert werden.

Falcone

Carrosserie + Spritzwerk



Falcone GmbH Carrosserie + Spritzwerk
Salismattenweg 40, CH-4105 Biel-Benken
Tel. +41 61 421 32 22, www.r-falcone.ch

carrosserie suisse

DRÜCKTECH
Stützpunkt

Schmid

Küchen & Haushaltapparate

Electrolux • Miele • SIEMENS studioLine
V-ZUG • BORA • BOSCH • LIEBHERR • ASKO
Ausstellung in Biel-Benken



Mit viel Leidenschaft und Fachwissen verwirklichen wir Ihre **Traumküche**.

Wir liefern Ihnen **Haushaltapparate**, markenneutral und zu fairen Preisen.



Roland Baumann

Schmid Schreinerei + Küchenbau AG
Therwilerstrasse 55 | 4105 Biel-Benken
061 721 70 80 | info@kuechen-schmid.ch



Persönliche Beratung!
Austausch, Sanierung und Neubau von Küchen und Haushaltapparaten.

Iltis: ein heimlicher Bewohner in unserer Gemeinde



Wohl kaum Jemand dürfte einen Iltis je in Freiheit beobachtet haben. Auch mir blieb bisher eine Begegnung mit dieser scheuen Marderart verwehrt... bis Ende April, als ich Mitten am Tag am Dorfrand von Biel-Benken ein streunendes Exemplar entdeckte. Es versteht sich von selbst, dass ich nun versuchte, diese seltene Begegnung fotografisch festzuhalten. Der Iltis war damit beschäftigt, in jedem Unterschlupf nach Nahrung zu suchen, sodass er mich nicht gross beachtete. Welch ein Glück!

Iltisse sind zwar in fast ganz Europa weit verbreitet, leben einzelgängerisch (ausser während der Paarungszeit) und sind meist nachts aktiv auf Beutesuche. Deshalb werden sie kaum wahrgenommen.

Zudem führen diese Tiere ein nomadisches Leben und streifen hauptsächlich bei Dunkelheit durch die Landschaft. Gibt ein Revier nicht mehr genügend Nahrung her, ziehen sie einfach weiter.

Wie der Hermelin oder der Steinmarder weisen Iltisse einen langgestreckten, fast schwarz gefärbten Körper auf. Charakteristisch ist jedoch das maskenartige Gesicht mit weisser Schnauze, weissen Bereichen um die Augen, sowie weissen Ohrenspitzen.

Sie leben räuberisch (wie alle Marderarten) und erbeuten ausschliesslich Kleintiere wie Nager, Reptilien, Vögel und Amphibien. Ihre Lieblingsnahrung besteht jedoch aus Fröschen und Kröten. So ist es wohl kein Zufall, dass Iltisse bei uns im Dorf nach Nahrung suchen, denn die zahlreichen Biotope in den Gärten bieten den flinken Jägern viele Leckereien.

Deshalb sind Iltisse bevorzugt in der Nähe von Gewässern und Feuchtgebieten anzutreffen. So war es auch nicht verwunderlich, dass das von mir entdeckte Tier auf der Suche nach Beute in Richtung Birsig weiterzog, und ich es schliesslich aus den Augen verlor.

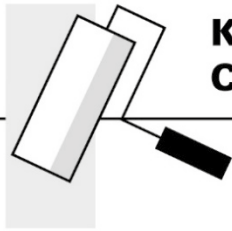
Text und Foto: Andi Meier

Morgen Samstag, 30. Mai: Kantonaler Wettkampf mit Spannung, Sport & Feststimmung!



Morgen trifft sich die Turnerfamilie des Kantons zum grossen Wettkampf auf den Sportanlagen in Biel-Benken! Freuen Sie sich auf spannende Wettkämpfe, beeindruckende Leistungen von Turnerinnen und Turnern sowie motivierte Kinder und Jugendliche, welche ebenfalls teilnehmen werden. Neben dem sportlichen Programm erwartet Sie ein gemütliches Festzelt mit feiner Verpflegung. Am Abend sorgt ein DJ an der Bar für beste Stimmung und einen geselligen Ausklang. Kommen Sie vorbei, fiebern Sie mit und feiern Sie mit uns!
Der Sportclub Biel-Benken freut sich auf viele Gäste!





Kundenmaler Claudio Lovato GmbH

Chillmattenstr. 61
4105 Biel-Benken
Tel. 061 721 65 61
Mobil 079 356 73 86

malt
tapeziert
renoviert
Alt- und Neubau

BESTATTUNGEN KOPP & CO



André Kopp & Sven Strüby
Schafmattweg 12 - CH-4102 Binningen
Tel. 061 425 66 00 - info@kopp-binningen.ch



Mitglied des Schweiz. Verband
für Bestattungsdienste
Bestatter mit eidg. Fachausweis



STOREN FUST AG

Beratung
Ausstellung
Service



Seewenweg 3
4153 Reinach

Tel. *061 716 98 98
www.storenfust.ch



CLAUDIA STYLING

G 55 105 ELWEG 3, BIEL-BENKEN, 079 366 57 65

Metzgerei Schulthess AG

Ihr Basler Regio-Metzger



Warum in die Ferne schweifen,
wenn das Gute liegt so nah!

Hauptgeschäft Basel

St. Gallen-Ring 174, 4009 Basel
Tel.: 061 301 85 55 Fax: 061 301 87 61

www.metzgerei-schulthess.ch

Filiale Oberwil

Hauptstrasse 28, 4104 Oberwil
Tel.: 061 401 47 90 | Fax: 061 401 47 91

metzgereischulthess@bluewin.ch



US EIGENEM BODE

Montag bis Samstag im Hofladen

- Salat, Gemüse, Eier, Kartoffeln
- Wein

Backtage Dienstag / Freitag / Samstag

- Holzofenbrot und Zopf
- Diverse Backwaren



RUEPP
G E M Ü S E B A U

Ruepp Gemüsebau

Hans und Erika Ruepp
Kirchgasse 5, 4105 Biel-Benken
Tel. 061 721 74 09

hans@ruepp-gemuese.ch



Wanderung vom Donnerstag, 18. Juni durch die Kulturstadt Solothurn und durch die Verenaschlucht

Vom Bahnhof Solothurn aus geht es durch die Vorstadt, über die Aare bis zur barocken St. Ursen Kathedrale.

Hier machen wir einen Halt und ich werde einige bedeutende Punkte zur Kirche und zur Stadt erklären. Weiter geht es dann vorbei am alten Zeughaus bis zur Verena-Schlucht und zur Einsiedelei. Der Weg durch die Schlucht ist breit und sehr gut begehbar. Im Restaurant Einsiedelei nehmen wir das Mittagessen ein. Es geht wieder zurück durch die Verena-Schlucht und dann zur historischen Kirche St. Nikolaus aus dem Jahr 1684. Rund um die Kirche sind viele bekannte Künstler und wohlhabende Solothurner begraben. Von hier fahren wir mit dem Bus zurück in die Stadt bis zum Amthaus Platz beim Biel Tor. Nun spazieren wir durch den westlichen Teil der Altstadt, schauen uns noch ein paar wichtige Ecken an und dann gehen wir zurück zum Bahnhof Solothurn und via Olten nach Hause. um 16.30h oder 17.30h nach Basel SBB.

Mitnehmen: Wasser und etwas Zwischenverpflegung

Abfahrt: Biel-Benken Brücke mit Bus Nr. 60 um 7:57h. Basel SBB Abfahrt um 9:04h via Olten und weiter um 9:41h nach Solothurn

Rückfahrt: Solothurn Abfahrt um 16:01h oder 17:01h via Olten und weiter nach Basel SBB um 16:30h oder 17:30h

Billette bitte selber besorgen, möglichst zum Voraus

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Anmeldung erforderlich:

Für das Mittagessen bitte mitteilen, ob ein Rahmschnitzel oder ein Vegi-Menü (Gemüsepastetli) gewünscht wird.

Ab Sonntag 7. Juni bis Samstag 13. Juni an:

ella.hasenfratz@gmx

oder Tel. 061 721 12 97

Störche, erfolgreich & teurer

Auf allen von mir betreuten Störchen-Horsten - von Rodersdorf über Biel-Benken, Oberwil bis nach Reinach und Aesch gibt es zurzeit (SO 17.05.2026) Nachwuchs. In Altreu gibt's sogar erste Ur-Ur-Enkel! Besonders lange musste ich nach Jungen vom Störchenpaar Biel und Benken Ausschau halten. Erst heute Sonntag gelang mir ein erstes Bild eines relativ frisch geschlüpften Störchenbabys.



Fast vier Wochen später als üblich oder als die schon vier Wochen alten Drillinge auf der Mobilfunkantenne am Jakobsweg beim Industriegebiet Stöckmatten. Auch beim Neu-Weisskirchhof/FRA, gleich hinter der Grenze, wird erstmals erfolgreich gebrütet (2 oder 3 Junge).



Der Erfolg hat aber auch seinen Preis.

Wegen der Altersunterschiede auf den Biel-Benkemer Horsten werde ich wohl zweimal Beringen müssen. Zudem braucht es ein grösseres Fahrzeug um genügend Reichweite zum Beringen auf dem Horst auf der Linde vor der Kirche zu haben. Hinzu kommt, dass die Mindestvermietungsdauer von drei auf vier Stunden angehoben wurde und zu guter Letzt reduziert sich, für die grössere Hebebühne, auch noch der Sponsoringbeitrag des Vermieters um zehn Prozent.

Der Bruterfolg 2026 und der Umzug auf die Linde, werden also den finanziellen Aufwand leider deutlich erhöhen. Entsprechend bin ich wieder auf Ihre grosszügige Unterstützung angewiesen.

Spendenkonto: Raiffeisen Bank, Basel IBAN: CH88 8080 8002 1681 3611 8, lautend auf Beat Huggenberger

Mitgliederbeitrag: CHF 34.00, Sponsoringbeitrag CHF 250.00 oder jeder frei wählbare Betrag. QR-EZS gibt's im Dorfplädeli bei Studingers.

Herzlichen Dank im Voraus!

Beat Huggenberger

's Milchhüslitor

Tiefgaragenplätze an der Kirchgasse 19 zu vermieten.

Miete pro Parkplatz und Monat: CHF 110.–

Tel. 079 456 34 94

Zu verkaufen **Grundstück** unter dem Rebberg, geeignet als Pflanzplatz, 895 m², mit Gartenhaus.

Tel. 061 721 16 84

Rollator zu verschenken, neuwertig und robust; ausserdem ein Wohnraumrollator, ebenfalls in sehr gutem Zustand.

Tel. 079 224 94 35

Am Dorffest gefunden:

Ein **Ring**

Bitte melden bei Tel. 078 821 77 77

Kulturpalette Therwil



Caroline Bungeroth – Mutausbruch - Klavierkabarett

Nach 25 Jahren Berlin ist Caroline Bungeroth nach Bern gezogen. Sie lässt nur zwei Buchstaben weg und besinnt sich auf das Wesentliche. Doch wenn die Sprössin aus ostdeutschem Pfarrhaus dem Berliner Grossstadt-Dschungel entrissen und in der Berner Agglo neu eingepflanzt wird, sind Missverständnisse und Fettnäpfchen vorprogrammiert. Um das zu überstehen, braucht es immer mal wieder einen kräftigen «Mutausbruch».

Freitag, 5. Juni, 20:00 Uhr

Aula Schulhaus Wilmatt Therwil

Tickets: kulturpalette.ch/Abendkasse



ermacora ag

Elektrofachgeschäft
Hauptstrasse 21
4104 Oberwil
www.ermacora-ag.ch

Telefon 061 406 30 20
Laden 061 406 30 30
Telefax 061 406 30 40
ermacora@ermacora-ag.ch



TONI SEILER Baugeschäft

4104 Oberwil 061 402 02 02

Toni Seiler Baugeschäft AG
Hohestrosse 207
4104 Oberwil BL
Fax 061 403 91 02
info@toniseiler-baugeschoeft.ch
www.toniseiler-baugeschoeft.ch



Beratung, Planung und Ausführung von:

- ▲ Hoch- und Tiefbauten
- ▲ An- und Umbauten
- ▲ Kundenmaurerarbeiten

- ▲ Baulichem Brandschutz
- ▲ Umgebungsarbeiten
- ▲ Verbundsteinen und Belägen
- ▲ Fassadenrenovationen und Isolationen



«Verbundenheit»

Das 800 Jahre Fest in Biel-Benken als Gelegenheit, die Verbundenheit aller am Lebensort zu zelebrieren und zu vertiefen.

BE – SINNUNG

Schon nur der Rundgang über das Gelände an den Ständen, Angeboten vorbei lässt mich erkennen, wie verbunden ich mich nach den drei Jahren in Biel-Benken fühle. Erstaunlich wie viele Kontakte entstanden sind. Sechs GemeinderätInnen darf ich persönlich mit «Du» begrüßen. Zu den alten Fotos im Schlössli erhalte ich von Erich ein paar Hinweise. Von Karin vernehme ich die Neugier auf das alte Schulzimmer und sehe später ihren Namen auf der Tafel mit ihrer Freundin Barbara Zihlmann. Bei der Brunneneinweihung treffe ich Urs und Wolfgang von der Dorf-Zytig. Mit Peter Burch kann ich sprechen. An einem Stand erhalte ich einen Gratisbecher und darf das neue Nass kosten. Lucie kenne ich von gemeinsamen Performances und begrüße sie an ihrer Haustür. Die Pferdekutsche erinnert mich an meinen Grossvater, der nach dem Krieg eine Fuhrhaltereie gründete und an eine eigene Reise mit Ross und Wagen ins Elsass. Ich lerne neue Seiten kennen von Judith (nebst Blumenwiesen und Igelburg Förderung), die ein steinzeitliches Pfeilbogen-Schiessen anbietet. Ich höre die Stimme meiner Nachbarin Meghna, die im Notfall wüsste, wie sie in mein Haus kommt. Gar gibt es zufällige Treffen mit Toni von Ettingen, Fredi von Oberwil oder Doris von Binningen. Viele junge Leute und Kinder sind unterwegs und bestaunen die schönen Angebote. Beim Frauenverein darf ich Susanne an der Kasse begrüßen. Und in der Weinstube Christian Jäggi und Sohn Toni, die schon das Wochenende zuvor im Einsatz waren mit ihren Degustationen. Kurz Claudia die Hand geben vor dem Restaurant Heyer. Ueli fährt vorbei mit dem Traktor. Weitere Unterhaltung muss ich in meinem Alter und bei meinen Gehbeschwerden auslassen. Nicht alle Bekannten sind zur selben Zeit unterwegs wie ich. Doch nach den zwei langen Rundgängen an beiden Tagen fühle ich mich erfüllt und sehr bereichert. Danke.

Beatrice Portmann

Festival der Natur



Am vorletzten Mittwoch fand im Rahmen des Festivals der Natur die von der Umweltschutzkommission organisierte Waldbegehung statt. Präsidentin Judith Heckendorn begrüßte eine interessierte Gruppe, Revierförster Markus Lack liess fundierte Erklärungen folgen und Kommissionsmitglied Ueli Heyer steuerte weitere Ortskenntnisse bei.

Foto: Urs Berger

Das Kammerorchester «I Tempi»

Das 2013 in Basel gegründete Kammerorchester «I Tempi» spielt wenn möglich auf historischen Instrumenten. Geleitet wird es vom Dirigenten und Gründer Gevorg Gharabekyan. An der Musikhochschule Luzern bei Ralf Weikert ausgebildet, waren für den in Armenien Geborenen Meisterkurse bei Riccardo Muti, Neeme und Paavo Järvi und auch David Zinman wichtig. Bisher sind von seinem Orchester drei CD-Einspielungen erschienen.

Die diesjährige Saison schloss «I Tempi» am letzten Samstag unter dem Titel «Wiener Esprit» ab. Der renommierte, inzwischen weltweit auftretende Schweizer Pianist Oliver Schnyder (geboren in Brugg) brillierte mit der raschen, freudigen Interpretation von Ludwig van Beethovens 2. Klavierkonzert. Das Orchester spielte unter der souveränen Leitung Gharabekyans aufmerksam – und begleitete den Pianisten zu einer ganz besonderen Zugabe. Im Stück «The Typewriter» von Leroy Andersen schlug Oliver Schnyder die Tasten einer Schreibmaschine inklusive des Glöckchens beim Zeilenwechsel. An sich ein bekanntes Werk, das wir nun erstmals live hörten... und uns an die Zeit erinnerte, als wir noch nicht die Tastatur eines Laptops oder Smartphones oder was auch immer bedienten... Abgerundet wurde das Programm mit Wolfgang Amadeus Mozarts Kontraltänzen, Franz Schuberts 5. Sinfonie und (als Zugabe) dem Presto aus Joseph Haydns 80. Sinfonie. Das Orchester «I Tempi» ehrte somit den «Wiener Esprit» in ganzer Breite.

Am 17. und 18. Oktober beginnt unter dem Titel «Klänge des Friedens» die Konzertreihe 2026/2027. Die Chöre der Gymnasien MuttENZ, Liestal und Leonhard werden dann zumal zusammen mit dem Orchester unter anderem Felix Mendelssohn Bartholdys Choralkantate «Verleih uns Frieden gnädiglich» und Frank Tichelis «Earth Song» singen. Ebenso auf dem Programm figurieren Wolfgang Amadeus Mozarts nicht minder eindringliches Klarinettenkonzert sowie die 8. Sinfonie von Ludwig van Beethoven.

Urs Berger

Konzerte St. Stephan Therwil



Christian Müller, Querflöte, Saxophon
Florian Döling, Kontrabass
Bettina Urfer, Klavier, Percussion
René Heid, Akkordeon

Die Moody Tunes kommen wieder nach Therwil und geben ein beschwingtes Sommerkonzert!

Die Moody Tunes laden Sie ein auf eine musikalische Reise durch verschiedenste Musikstile. «Summer nights» – «Aux Champs Elysées» – Cohens «Hallelujah» – «Bei mir bistu shein»... Aus ihrem reichen Fundus zaubern die Moody Tunes wieder ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Konzertprogramm. Seit 30 Jahren musizieren sie zusammen und durften das Therwiler Publikum schon etliche Male begeistern. Musette, Chanson, Tango, Swing, Samba, Irish, Evergreens: Ein herrliches Potpourri von wunderbaren Melodien, gespielt von Christian Müller an der Querflöte oder am Saxophon, umspielt von René Heids charmanten und virtuosen Akkordeon-Klängen, begleitet von Bettina Urfer am Klavier oder an der Percussion mit ihren witzigen, feinsinnigen Rhythmen, untermalt von Florian Dölings versierten Kontrabasstönen – ein wahrer Musikgenuss!

Sonntag, 14. Juni, 19 Uhr
Kath. Kirche St. Stephan Therwil
Kollekte am Ausgang
www.konzerte-therwil.ch

«Die Musik spricht
für sich allein.
Vorausgesetzt, wir
geben ihr eine Chance.»

Yehudi Menuhin



Team Bettenhaus Bella Luna



Team Mössinger AG

DieRaumausstatter.ch
 Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
 Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)



Öffnungszeiten:
 Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
 Samstag: 9-16 Uhr

**Bettenhaus
Bella Luna AG**

Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch



MÖSSINGER AG
 PARKETT
 BODENBELÄGE
 VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

**Sicherheitstechnik
Gschwind AG**



SCHLISS- +
TÜRTECHNIK



EINBRUCH-
SCHUTZ



NOT- + NEU-
VERGLASUNGEN

Tel.: 061 721 38 38 / 061 301 05 05

sicherheit@gschwind-ag.ch



www.gschwind-ag.ch

RUPPS AG

Bauunternehmung

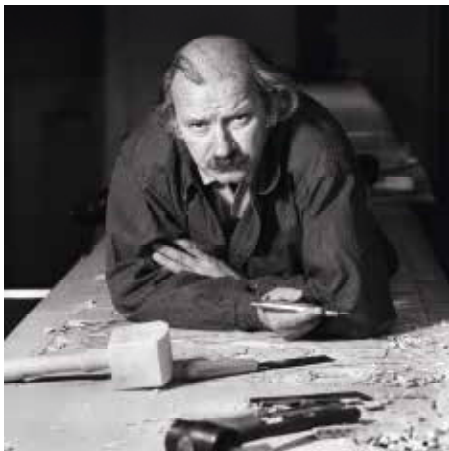
Maurer | Gipser | Plattenleger

061 721 63 15

ruppsag.ch

Neu im Forum Würth Arlesheim: HAP Grieshaber

Ist Kunst politisch? Hat Kunst gar politisch zu sein? Für HAP (Helmut Andreas Paul) Grieshaber war das keine Frage. «Eine Sache hat nur dann einen Wert, wenn sie politisiert worden ist», lesen wir in der aktuellen, ganz diesem Künstler gewidmeten Ausstellung im Forum Würth Arlesheim. Als Beleg dafür mag der Hinweis reichen, dass HAP Grieshaber nach seiner Ausbildung zum Schriftsetzer und Buchdrucker sowie dem Grafikstudium ab 1933 durch das Nazi-Regime zum Hilfsarbeiter degradiert wurde...



HAP Grieshaber lebte von 1909 bis 1981
Diese Foto im Atelier stammt von seinem Freund Paul Swiridoff

Nach dem Krieg inklusive Kriegsgefangenschaft wurden dem 1909 im Oberschwäbischen Geborenen aber Lehrtätigkeiten an Kunstschulen angetragen, zunehmend Kunstpreise zuerkannt und wurde er durch die Einladung an die documenta III im Jahr 1964 gewissermassen künstlerisch geadelt.



Selbstbildnis im Spiegel, 1970,
50x50cm, Ölkreide, Gouache, Collage

Die Ausstellung im Forum Würth zeigt von ihm rund siebzig Werke, bzw. Werkgruppen, fast durchwegs Holzschnitte. HAP Grieshaber brachte es in dieser Drucktechnik zu grosser Meisterschaft. Er schuf als Pionier Drucke in gewagten Grossformaten und experimentierte lustvoll mit Mehrfarbendruck. Oft schuf er auch Grafikserien, zum Beispiel Illustrationen zu Carl Orff's Singspiel «Carmina Burana» oder die Dokumentation einer ganz speziellen Reise, dem «Osterritt». Dabei holte er seine Islandstute Sweina aus dem Stall, steckte Skizzenbuch, Rasierzeug und Zahnbürste in die Satteltaschen und ritt davon. Mit dem Ritt verknüpfte er gewissermassen seine Wohn-gemeinde Achalm mit der frühen Kindheit in Oberschwaben. Einen absolut wichtigen Schwerpunkt mit grossem Baselbezug bildete jene 40-teilige und grossartige Serie, in welcher er den (zerstörten) historischen Totentanz zu Basel bei der Predigerkirche neu interpretierte.



Das blaue Paar, aus der Mappe «Baumblüte», 1963, 70x70 cm, Holzschnitt

Die von der Forumsleiterin Myriam Rüeggesser vorbildlich eingerichtete Ausstellung wartet neben den Werken mit diversen Fotos, mit ausgesuchten Zitaten und einem Film zum Künstler auf. Wie stets im Forum Würth wird im Atelier mit geeigneten Materialien zu eigenem Tun animiert.

Die sehenswerte Ausstellung dauert bis zum 2. Mai 2027, hat jeweils vom Dienstag bis Sonntag zwischen 11 und 17 Uhr geöffnet und der Eintritt ist frei.

Urs Berger

Trafohalle Bottmingen



Krimi & Jazz

Diese Veranstaltungsreihe in der Trafohalle in Bottmingen, die letztes Jahr eine erfolgreiche Premiere erleben durfte, findet vom 11. bis 13. Juni ihre Fortsetzung. Raphael Zehnder, der Schweizerische Krimi-Preisträger 2025, wird in seiner un-nachahmlichen Art durch diese drei unterhaltsamen Abende führen und Fiktion mit Realität und hochkarätigem Jazz anreichern.

Das Genre der Spannungsliteratur ist vertreten durch Ina Haller, Wolfgang Bortlik und Sunil Mann, während die Realität mit den Fachpersonen aus der Verbrechensbekämpfung Marion Klee, Patrick Blatter und Dirk Baier vertreten ist. Spannungsvolle und erstaunliche Einblicke sind gewiss.

Und dann dieser wunderbare Jazz! Dominik Schürmann wird an jedem Abend in einer anderen Konstellation auftreten. Dabei sein werden Nina Reiter, Victoria Mozalevskaya, Lorenzo Petrocca, Roberto Bossard, Sascha Schönhaus und Tilman Günther.

KRIMI & JAZZ ist eine äusserst unterhaltsame und faszinierende Komposition aus Lesungen, Gesprächen und Musik. Nicht verpassen!

Programm und Tickets unter:

www.trafohalle.ch

Kulturtipps

Lutz Jäncke:

Von Synapsen und Symphonien

Der emeritierte Neurowissenschaftler und Psychologe Lutz Jäncke gilt als profunder Forscher dafür, wie das menschliche Gehirn Musik wahrnimmt und versteht. In seinem neuesten Buch versucht er, möglichst verständlich die dafür wichtigen komplexen Abläufe im Gehirn zu erklären. Darüber hinaus geht er auch noch auf diverse universelle Phänomene der Musik ein, die seit Urzeiten und in allen Gesellschaften eine wichtige Rolle spielten und noch immer spielen. Jedem Kapitel stellt er ein passendes Zitat voran; zu «Musikbegabung» dieses: «Mach was du kannst – warum wir unseren Begabungen folgen sollen – und nicht unseren Interessen». Ebenso schliesst er jedes Kapitel mit einer Zusammenfassung in knappen Worten, was sowohl zum Nachschlagen wie zum Verständnis bestens ist.

Immer ausgefeiltere Messmethoden ermöglichen immer genauere Erkenntnisse zu den Gehirnstrukturen. So stellt eine Studie klar, dass die Anzahl der Übungsstunden der wichtigste Prädiktor für musikalische Spitzenleistungen ist, dass also die besten Musiker und Musikerinnen auch den grössten Trainingsaufwand betreiben... Auch dazu ein Zitat: «Wenn ich einen Tag nicht übe, merke ich es selbst. Wenn ich drei Tage nicht übe, merkt es meine Frau. Wenn ich eine Woche nicht übe, merkt es das Publikum.» Der Spruch wird Arthur Rubinstein zugeschrieben, doch möglicherweise stammt er von Swjatoslaw Richter oder Ignacy Jan Paderewski.

Es wäre hier schwer möglich, die reichhaltig präsentierten Forschungsergebnisse zusammenzufassen. Zum Ende des Buches macht sich Lutz Jäncke Gedanken zum aktuellen (verkümmerten) Hörverhalten im digitalen Zeitalter. Nachweisbar sind seiner Meinung nach wie vor Konzertbesuche das Non plus ultra und lassen sich niemals durch Tonkonserven ersetzen. So lässt sich nachweisen, wie sich die Herzfrequenz, die Atmung sowie auch die Gehirnaktivität nicht nur der Musizierenden, sondern auch der Konzertgäste angleichen! Anlässlich von Konzertbesuchen ergeben sich in diesem Sinne gewaltige Synergien.

Lutz Jäncke, Von Synapsen und Symphonien – Musik neuropsychologisch betrachtet.

328 S. inkl. Abb. und Tabellen etc. Hogrefe.

Sigfried Schibli:

Botschafter der Klangkultur

Dieses Jahr begeht das Sinfonieorchester Basel sein 150-jähriges Bestehen. Aber die Wurzeln reichen eigentlich weiter zurück. 1692 wurde mit dem Collegium Musicum ein erstes Orchester in Basel gegründet. Sigfried Schibli, langjähriger Musikkritiker der Basler Zeitung, zeichnet in diesem Sinne recht grundsätzlich die hiesige Orchesterkultur nach. Als Ende des 19. Jahrhunderts Basel stark wuchs, wurde ein grösserer Musiksaal nötig und so kam es 1876 im Stadtcasino zur Einweihung jenes Musiksaals, der zu den vier akustisch besten der Welt gehört (neben dem Wiener Musikvereinssaal, dem Amsterdamer Concertgebouw und der Boston Symphony Hall).

1876 wird seither als Gründungsjahr des Sinfonieorchesters Basel gesehen. Sigfried Schibli führt die vielen Fakten und veränderten Trägerschaften an, erzählt von den bis heute sechzehn Chefdirigenten des Orchesters. Eine Fülle teils auch amüsanten Informationen zählen auch dazu, etwa diese, dass in jenen Anfangsjahren ein gewisser Friedrich Nietzsche ein Konzertabonnement besass. Komponisten wie Richard Strauss oder Gustav Mahler und Jahre später Pierre Boulez führten Werke mit dem jubelnden Orchester auf. Mit einem längeren Gespräch mit dem jetzigen Chefdirigenten Markus Poschner beendet Sigfried Schibli den interessanten und recht detailreichen Parcours durch Basels Musikgeschichte.

Sigfried Schibli, Botschafter der Klangkultur - Sinfonieorchester Basel.

150 S. 97 Abb. Christoph Merian Verlag.

Moni Port: Women's Words...

In einem handlichen (Geschenk)-Büchlein hat die Autorin und Grafikerin Moni Port fünfzig Sätze von fünfzig Frauen zusammengetragen. Immer auf Doppelseiten lesen wir jeweils links Kurzbiografien bzw. Einführungen zur zitierten Frau, rechts eine grafische Umsetzung mit Porträt und ausgewähltem Zitat.

Von Frauen aus allen Genres und Sparten des kulturellen Lebens wie Yoko Ono, Simone de Beauvoir, Paula Modersohn-Becker, Angela Davis, Sophie Scholl, Virginia Woolf, Gertrude Stein, Ella Fitzgerald, Rosa Luxemburg etc. hat Moni Port durchwegs Sätze gewählt, die Mut machen, die das Selbstbewusstsein

stärken, die zum Tun aufrütteln. Ebenfalls führt sie zum Ende des Buches Lese- und Filmtipps an – sich den interessanten Frauen und deren «Credo» zuzuwenden, steht also nichts mehr im Weg!

Moni Port, Women's Words. Fünfzig Frauen, fünfzig Sätze. Illustriertes Geschenkbuch.

112 S. Format 10x15 cm. Kein und Aber.



Paula McLain:

In Zeiten des blauen Lichts

Im facettenreich ausgedachten historischen Roman spielen verborgene, jedoch wertvolle Gaben der Natur eine zentrale Rolle. Da sind einerseits die Kräfte von Pflanzen, die sich bei vorhandenem Wissen zu Medikamenten verarbeiten lassen, das sind weitere Gaben der Natur, die zu Farben werden können.

Die US-Autorin Paula McLain siedelt dazu ihren neuen Roman in Frankreich an und lässt zwei Handlungsstränge nebeneinander herlaufen. Der eine dreht sich im 17. Jahrhundert um das mühsame Metier des Stofffärbens, der andere während des Zweiten Weltkriegs im besetzten Paris. In beiden Strängen spielen Ungerechtigkeit, Erniedrigungen und Fluchten, immer auch begleitet von unerschütterlicher Zuversicht, wichtige Rollen.

Im Roman offenbaren die 350 Jahre auseinanderliegenden Geschichten erstaunliche Parallelen, die von der Autorin in einem meisterlichen Spannungsbogen präsentiert werden. Und der Buchtitel? Kobaltblau, Azurblau, Morgendämmerungsbau, Mitternachtsmeer, Himmelblau, Lerchenblau...

Paula McLain, In Zeiten des blauen Lichts. Roman. 603 S. Rütten & Loening.

Susan Tomes: Frauen am Klavier

Nachdem sie in ihrem eigenen Klavierstudium nur selten von Klavier spielenden Frauen gehört hatte, verleiht nun Susan Tomes fünfzig Kolleginnen die hoch verdiente Sichtbarkeit. Vorerst aber erfolgt eine Darstellung zur Entwicklung des beliebten Tasteninstrumentes, inbegriffen Angaben zu den teils horrenden Stundenlöhnen von Klavierlehrern. So soll zum Beispiel Frédéric Chopin in Paris das Zwanzigfache eines Handwerkers verdient haben.

Danach aber bringt sie uns in kurzen Portraits frühe Pianistinnen von Louise Farrenc, Fanny Hensel-Mendelssohn, Clara Schumann-Wieck, Clara Haskil, Nadia Boulanger näher. Im letzten Kapitel kommen noch sechs recht zufällig ausgewählte Vertreterinnen aus Jazz und Unterhaltungsmusik zum Zuge, darunter Nina Simone als wohl Bekannteste. Der bebilderte Band trägt etwas dazu bei, sich mit unverdient im Schatten stehenden Klavierkünstlerinnen vertraut zu machen.

Susan Tomes, *Frauen am Klavier* -
fünfzig Pianistinnen und ihre Geschichte.
223 S. Abb. Elisabeth Sandmann.

Benedikt Meyer: Alberts Tour

Unlängst erlebten wir den Oberwiler Schriftsteller, Historiker und Kabarettisten Benedikt Meyer an einem unterhaltenen Abend. Seine besondere Fähigkeit ist unter anderem, Dinge und Ereignisse zueinander in Beziehung zu bringen und so Geschichte direkt verständlich und neu erlebbar zu machen. In «Alberts Tour» machte er sich auf die Spuren seines Grossvaters Albert, der im Sommer 1939 – der zweite Weltkrieg begann in jenen Tagen – ohne grosse Verabschiedung zu einer mehrtägigen Velotour aufbrach. Vorerst gings mit dem Zug nach Zürich, wo die einst vielgelobte Landi zum Besuch lockte, dann gings weiter durch Täler und über Pässe. Albert fuhr wohl auf seinem Dreigangvelo, Neffe Benedikt tat es ihm gleich.

Zum relativ sparsam überlieferten grossväterlichen Bericht recherchierte der Autor Ereignisse und Fakten jener Zeit, fügte dazu auch persönliche Befindlichkeiten und Deutungen aus heutiger Sicht hinzu, was auch etwas heterogen wirkt. Inwiefern liegen im Heute ähnliche Gefahren wie damals in der Luft? Leben wir heute in einer ähnlich labilen und ungewissen Zeit wie anno dazumal?

Benedikt Meyer, *Alberts Tour* - wie mein
Grossvater sein Fahrrad nahm und verschwand.
125 S. Zytglogge.

Kammerorchester Basel

Zum Saisonende interpretierte das Kammerorchester Basel im 8. Abonnementskonzert Franz Schuberts gewaltige 8. Sinfonie, genannt «Die Grosse». Unter der Leitung von Gastdirigent Pierre Bleuse gelang eine wunderbar stimmige Interpretation des Werkes in C-Dur. Pierre Bleuse's Dirigierstil wirkt relativ sparsam, ist aber sehr effizient. Höchst beeindruckend war, wie das Orchester seine Intentionen umsetzte. Die Gäste im vollen Musiksaal des Stadtcasinos Basel kamen voll auf ihre Rechnung und mochten kaum mehr aufhören mit Applaus.

Als Eingangsstück spielte das Kammerorchester Basel ein kammermusikalisches Werk von Paul Hindemith. Die stark auf die Holzbläser zugeschnittene Komposition aus dem Jahr 1921 verzichtet ganz auf das Register der Violinen. Der Geigenklang war gewissermassen der Solistin Vilde Frang vorbehalten, die energievoll den kräftigen, zur Zeit der Entstehung ungewohnten Harmonien, Paroli bieten musste. Mit ihrer ausserordentlich behenden und virtuellen Technik gelang ihr dies mühelos!

Bereits ist nun auch das Programm für die neue Saison bekannt. Neben über fünfzig Konzerten im In- und Ausland offeriert das Kammerorchester Basel acht Abende im Stadtcasino und vier Konzerte im Don Bosco Abonnement. Am Anfang aber steht das Extrakonzert mit Händels «Aci, Galatea e Polifemo» am 4. August.

36. Jazzfestival Basel 2026



Die Saxofonistin Nubya Garcia, die Formation des Eröffnungsabends und Sona Jobarteh, die die Dernière des diesjährigen Jazzfestivals bestritt. (Fotos: offbeat Basel)

Im 36. Jahr fand in den vergangenen vier Wochen das Jazzfestival Basel statt. Aber das rührige Organisationsteam rund um Urs Blindenbacher offeriert schon länger Jazz in Basel, nämlich genau seit 51 Jahren. Das aktuelle Jazzfestival bot wiederum ein äusserst vielfältiges Programm mit hochkarätigen Protagonisten.

Das Eröffnungskonzert vom 27. April bestritten die ehemaligen Mitmusiker des tragisch bei einem Tauchunfall verstorbenen Esbjörn Svensson. In dem Tributkonzert erweckten Magnus Öström und Dan Berglund samt drei Freunden Svenssons Musik zu neuem Leben. Sie kreierte magisch sehnsüchtige Momente, boten skandinavisch nordischen Jazz vom Feinsten. Zuvor hatte der neugewählte Baselbieter Regierungsrat Markus Eigenmann die Eröffnungsrede gehalten, versuchend, der anwesenden Jazzgemeinde das Jazzprogramm zu erklären...

Gleich am zweiten Abend kam es zu einem weiteren Höhepunkt. Der finnische Pianist Iiro Rantala und der italienische Partner Stefano Bollani spielten an zwei grossen Steinways ein munteres, dem italienischen Operschaffen gewidmetes Programm, von Giuseppe Verdis La Traviata bis zum Gefangenenchor. Wenn auch die grosse Könnerschaft der beiden unbestritten war, so kam bisweilen doch der Eindruck auf, dass die zur Schau gelebte Theatralik die Darbietung etwas entwertete.

Eine weitere Facette des Jazz offerierte ein Trio rund um den Schlagzeuger Peter Erskine. Der 1954 geborene Kalifornier begann einst bei der legendären Fusion-Gruppe «Weather Report» und hat seither bei der Einspielung von über 700 (!) Alben mitgewirkt. Erskine und seine beiden Mitmusiker boten ein äusserst entspanntes Set. Der aufmerksame Drummer hatte stets ein feines Lächeln im Gesicht. Absolut schön war, wie sich das Trio mit Blicken und Gesten auf ihr Zusammenspiel konzentrierte. Nebenbei kam auch noch dieses Detail aus: Peter Erskine spielte ausschliesslich auf seinem eigenen Schlagzeug, dies im Gegensatz zum sonst üblichen Gebaren. Also reiste das Schlagzeug aus Kalifornien mit...

Urs Berger

IMMOBILIE ZU VERKAUFEN?

Dann vertrauen Sie auf **WA IMMOBILIEN** -
"Wir bringen Mensch
und
Wohntraum zusammen"

Der Verkauf einer Immobilie oder eines Grundstücks ist mehr als nur ein Geschäft, es ist eine Entscheidung fürs Leben. Deshalb ist es wichtig, einen Partner an Ihrer Seite zu haben, der Sie auf diesem Weg begleitet und betreut.

Kontaktieren Sie mich für ein unverbindliches Erstgespräch.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ajay Wadhawan
Inhaber / Geschäftsführer





078 913 16 16
info@waimmobilen.ch
www.waimmobilen.ch
4105 Biel-Benken



jutzi-gym
Svenja Jutzi

Dipl. Bewegungspädagogin BGB
Emotionelle Erste Hilfe Fachberaterin
Trageberaterin FTZB

Gewerbestrasse 19
4105 Biel-Benken
Natel: +41 76 341 58 38
svenja@jutzi-gym.ch

> **Studiomiete auf Anfrage**

FitGym/PowerGym | Fit50+ | Schwangerschafts- & Rückbildungsgym. | Beckenbodengym.
Narding-Walking | Kinder-Schwimmen | Kinder-/Teenager-Tanzen

WALTI'S SCHÜRE
Café / Bistro

Dorfträffpunkt für Jung und Alt

Hauptstrasse 39 in Biel-Benken
www.waltis-schue.ch

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
07:00 - 19:00 Uhr

Samstag und Sonntag
geschlossen

- Mir freue uns uf di Bsuech -



WETZEL-BANNIER AG
syt 1947

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Neubauten Umbauten und Kundenaufträge

Tel. +41 (0)61 401 49 35 | info@wetzels-bannier.ch



ANANDA YOGA
DORIS ARNET - SCHÖR
DIPLO. YOGALEHRERIN
VCH / IV, EMPF. REGISTRIERT
BIEL - BENKEN



Kirchgasse 19
Tel. 079 342 68 14
doris.arnet@gmail.com
ananda-yoga-doris.ch

Wir verschönern Ihre Fassade und machen aus Ihrem Raum ein neues Zuhause.



Beat Blatter GmbH Malergeschäft

Therwil / Biel-Benken
Telefon **061 722 00 68**
Natel **076 374 07 65**
E-Mail **blatter.gmbh@bluewin.ch**

MALER & GIPSER



Haslerdach

Steil- und Flachdach, Fassaden, Bauspengerei,
Dachfenster, Solar, Dachunterhalt

Hasler Bedachungen AG
Mühlemattstrasse 25
4104 Oberwil
Tel. 061 401 22 66
Fax. 061 401 22 67
haslerdach@bluewin.ch
www.haslerdach.ch




Wir vermieten unser

**Minergie - 6 ½ - Zimmer-
Doppelfamilienhaus**
am Bammertackerweg in Biel-Benken
ab 1. August oder nach Vereinbarung



Unser Haus wird frei. Wir freuen uns, wenn bald wieder eine Familie hier ein Zuhause findet und Kinder den Garten und den Bammertackerweg beleben.

Romana Furrer | Andreas Kleiber
bammertackerweg6@gmail.com
076 360 41 97

Briefe

Wenn das Spital nach Hause kommt

Vor wenigen Tagen durfte ich ein Gespräch führen, das mich weiter beschäftigt hat. Es ging um ein Angebot, das noch ungewohnt klingt, aber vielleicht gerade deshalb genauer angeschaut werden sollte: «Spital zuhause».

Auch als Mitglied des Vorstandes des KVAV BL, des ältesten Kantonalverbandes für Altersfragen, interessiert mich dieses Thema besonders. Denn wenn wir über das Älterwerden sprechen, sprechen wir nicht nur über Pflegeplätze, Kosten oder Strukturen. Wir sprechen immer auch über Würde, Selbstbestimmung und darüber, wo ein Mensch in einer verletzlichen Lebensphase gut aufgehoben ist.

Die Idee von «Spital zuhause» ist im Grunde einfach. Wenn jemand akut krank ist und eine Behandlung auf Spitalniveau braucht, muss diese Behandlung nicht in jedem Fall zwingend im Spitalbett stattfinden. Unter klaren medizinischen Voraussetzungen kann ein Teil dieser Versorgung zuhause erfolgen. Nicht als gewöhnlicher Hausbesuch, nicht als Komfortangebot, sondern als ärztlich verantwortete, pflegerisch begleitete und gut organisierte Spitalbehandlung im eigenen Zuhause.

Wer schon einmal einen älteren Angehörigen durch einen Spitalaufenthalt begleitet hat, kennt die andere Seite der notwendigen Hilfe. Ein Spital kann retten, stabilisieren und Sicherheit geben. Zugleich bedeutet es für viele Menschen aber auch Unruhe, fremde Abläufe, wenig Schlaf, Verlust von Orientierung und Abstand zum gewohnten Alltag. Gerade fragile Menschen erleben das nicht selten als zusätzliche Belastung.

Hier setzt «Spital zuhause» einen wichtigen Akzent. Die medizinische Sicherheit bleibt zentral. Aber sie wird mit dem vertrauten Umfeld verbunden: dem eigenen Bett, den eigenen Räumen, Angehörigen in natürlicher Nähe und einem Alltag, der nicht vollständig aus den Fugen gerät. Das mag auf den ersten Blick unspektakulär klingen. Für die betroffenen Menschen kann es sehr viel bedeuten.

Natürlich ist dieses Modell nicht für jede Situation geeignet. Es ersetzt auch nicht das Spital. Aber es erweitert die Möglichkeiten. Zwischen «ambulant reicht nicht» und «stationär ist zwingend» entsteht eine

dritte Form der Versorgung: nah, sorgfältig, interprofessionell und auf den konkreten Menschen ausgerichtet.

Für unsere Region ist es erfreulich, dass das Kantonsspital Baselland und die Klinik Arlesheim dieses Angebot sichtbar voranbringen. Damit wird deutlich: Medizinische Qualität ist nicht allein an Mauern, Betten und Spitalgänge gebunden. Entscheidend ist, ob Verantwortung, Fachwissen, Erreichbarkeit und Sicherheit dort gewährleistet werden können, wo der kranke Mensch ist.

Auch für eine Gemeinde wie Biel-Benken ist das mehr als ein Fachthema. Wir werden älter. Angehörige übernehmen viel. Fachkräfte werden knapper. Die Gesundheitskosten steigen. Umso wichtiger ist es, neue Versorgungsformen nicht vorschnell als Speziallösung abzutun, sondern ernsthaft zu prüfen.

Ich wünsche mir, dass solche Ansätze mehr Aufmerksamkeit erhalten. Nicht, weil sie alles lösen. Sondern weil sie eine richtige Frage stellen: Wie kann medizinische Versorgung näher beim Menschen sein, ohne an Qualität zu verlieren?

Vielleicht liegt ein Teil der Zukunft unseres Gesundheitswesens genau darin. Nicht in einem Entweder-oder zwischen Spital und Zuhause, sondern in klugen Übergängen, guter Zusammenarbeit und einer Medizin, die den Menschen nicht nur behandelt, sondern auch seinen Lebensraum ernst nimmt.

Vielleicht ist das die eigentliche Stärke von «Spital zuhause»: Es fragt nicht zuerst, wo ein Bett frei ist. Es fragt, wo Heilung, Sicherheit und Würde am besten zusammenfinden.

Patrick Borer

Komplementärkontrast mit Rot und Grün

Diese spektakuläre Abendstimmung hat Sylvie Keller am 8. Mai 2026 von der Kilchbühlstrasse her aufgenommen. Vielen Dank dafür!





Heinis AG
Im Dienste des Trinkwassers

Ihr Partner in der Region für die Trinkwasserversorgung

24h Pikett

heinis.ch

pm elektro service 

PM Elektroservice GmbH
Gewerbstrasse 23
4105 Biel-Benken
Telefon 061 508 01 61
email@pm-elektroservice.ch

 Elektroplanung	 Servicearbeiten
 Elektroinstallation	 IT-Netzwerk
 Elektrokontrollen	 Photovoltaik & Batteriespeicher

Elektro und mehr.

**birsig-
buchhandlung** |||||

Häne & Co.
Hauptstrasse 104
CH-4102 Binningen
Tel & Fax 061 421 48 00

birsigbuchhandlung@bluewin.ch

Seit 1932

Leu

Leu Carrosserie & Spritzwerk AG

www.leu-ag.ch



rund ums Fahrzeug
Hauptstrasse 16
4105 Biel-Benken
Tel. 061 726 97 10

alles ohne Räder
Gewerbstrasse 25
4105 Biel-Benken
Tel. 061 726 97 20

carrosserie suisse
Nordwestschweiz

Umweltschutzkommission

	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Oktober	No- vember	De- zember
 Aktionen, Ersatzdaten	Sa, 30. Recycling Bring/Holtag				Mi, 2. Grob- sperrgut			
14:00 bis 16:00 Häckselplatz Samstag	30.	13./27.	11./25.	8./22.	5./19.	3./17./ 31.	14./28.	12.
19:00 bis 20:00 Häckselplatz Montag		8./22.	6./20.	3./17./ 31.	14./28.	12./26 .		
 Häckseldienst zum Kompostieren im Garten		16.		11.	15.	13.	10.	
 Bio-/Grünabfuhr	jeden Mittwoch – jeden Mittwoch – jeden Mittwoch							
 Papier, Karton	29.	26.	31.	28.	25.	30.	27.	Mo, 28.!
 Metall max. 25 kg/Stück	30.			22.			21.	
 Steingut/Kleinmetall (Werkhof/Stöckmattenweg)	30. Sa 10–12		16. Do 13–16		19. Sa 10–12		19. Do 13–16	

Neophyten im Hausgarten bekämpfen!

Die Insekten freuen sich über alles, was blüht. Dennoch macht es für die Pflanzenvielfalt einen Unterschied, ob Honig- und Wildbienen von heimischen Pflanzen oder von Pflanzen aus der Fremde (Neophyten) sammeln. Ein Drittel der Wildbienen-Arten sind auf bestimmte, einheimische Pflanzenarten spezialisiert!

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die durch den Menschen als Nutz- oder Gartenpflanzen zu uns gelangt sind oder ungewollt eingeschleppt wurden. Sie haben angefangen, sich in der Natur äusserst stark auszubreiten und durch üppigen Wuchs die einheimischen Pflanzen zu verdrängen. Invasive Neophyten haben eine oder mehrere Eigenschaften, die sie für heimische Ökosysteme problematisch machen und unsere heimische Pflanzenvielfalt unterdrücken. Explosionsartige Vermehrung und aggressive Verbreitung etablieren ungewollte Monokulturen und verändern die Bodeneigenschaften. Einige haben gar gesundheitsschädigende Wirkung und können Allergien auslösen.

Im Mai/Juni blüht das Berufskraut in den Vorgärten, auf Ruderalflächen und auf begrünten Flachdächern. Mit dem Verblühen werden Tausende von Samen freigesetzt, die sich weit herum verbreiten und auch Jahre später aufkeimen können. Lässt man diese Entwicklung gewähren, hat dies langfristig tiefgreifende Folgen für die einheimische Artenvielfalt.

Bitte **das Berufskraut** (*Erigeron annuus*) mitsamt den Wurzeln aus dem Boden reißen oder ausstechen, am besten vor der Blüte. Blühende Pflanzen sollten sicher entsorgt werden, beispielsweise im Kehrort, um eine weitere Ausbreitung durch Samen zu verhindern.

Auch andere Neophyten wie Drüsiges Springkraut, Kanadische Goldrute, Japanischer Staudenknöterich, Robinie, Ambrosia und Riesenbärenklau gehören nicht in die Gärten: siehe www.neophyten.ch. Sie alle werden zum Problem für unsere Artenvielfalt.



Bitte informieren sie direkt die Gartenbesitzer oder allenfalls die UKO, wenn sie solche Pflanzen entdecken.

Besten Dank für Ihre Mithilfe –

Ihre Umweltschutzkommission - uko@biel-benken.ch

ALEX FREI CUP 2026

22. Junioren-Turnier
13. – 14. Juni

Spielbetrieb,
Festwirtschaft,
WM Public Viewing



Samstag:
E, G, D9 Juniore

Sonntag:
F, D7 Junioren

